

Gebrauchsanweisung

MOTOmed viva2



- GB Please use the MOTOMed only after you have read the instruction manual.
If you should not understand the language of the present version, please request the instruction manual in your national language.
- D Benutzen Sie das MOTOMed erst, nachdem Sie die Gebrauchsanweisung gelesen haben. Sollten Sie die vorliegende Sprachversion nicht verstehen, fordern Sie bitte eine Anleitung in Ihrer Landessprache an.
- F Avant de commencer votre entraînement MOTOMed, veuillez lire le mode d'emploi. Si ce mode d'emploi ne correspond pas à votre langue, n'hésitez pas à nous demander une autre traduction.
- E Utilize el MOTOMed sólo después de haber leído las instrucciones de uso. Si no entiende el idioma de la presente versión, por favor exija un manual en su lengua nacional.
- P Use o MOTOMed somente, depois que você leu a instrução se operando. Se você compreender a versão disponível da língua, peça por favor uma orientação em sua língua nacional.
- I Per un ottimo funzionamento del MOTOMed leggere le istruzioni per l'uso. Se riscontrate qualche difficoltà riguardo la vostra lingua madre consultate il vostro servizio assistenza.
- NL Gebruikt alleen maar MOTOMed, nadat u de gebruiksaanwijzing hebt gelezen. Als u deze taalkundige versie niet moet omvatten, een gids in uw nationale taal zal willen vragen
- S Använd MOTOMeden endast, efter du har läst fungerande anvisningen. Om dig bör inte förstå den tillgängliga språkversionen, förfrågan var god a vägledning i ditt nationella språk.
- DK MOTOMed må først anvendes, når brugsanvisningen er gennemlæst. Forstår du ikke vedlagte brugsanvisning, rekvirer en dansk vejledning hos ProTerapi.
- PL Przed skorzystaniem z urządzenia MOTOMed prosimy zapoznać się z instrukcją obsługi. Jeśli instrukcja obsługi jest napisana w języku obcym ządajcie Państwo instrukcji w języku przez Państwa znanym.
- RUS **Используйте MOTOMед только после того, как прочитаете инструкцию по эксплуатации. Если Вам не понятен язык, на котором написана инструкция, запросите, пожалуйста, одну на родном языке.**

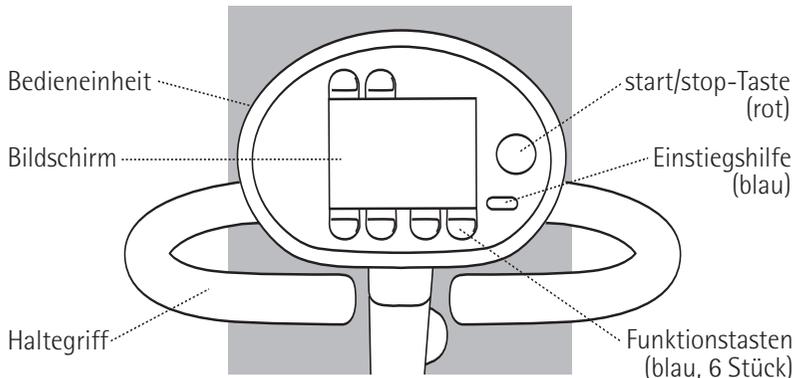


Abb. 1

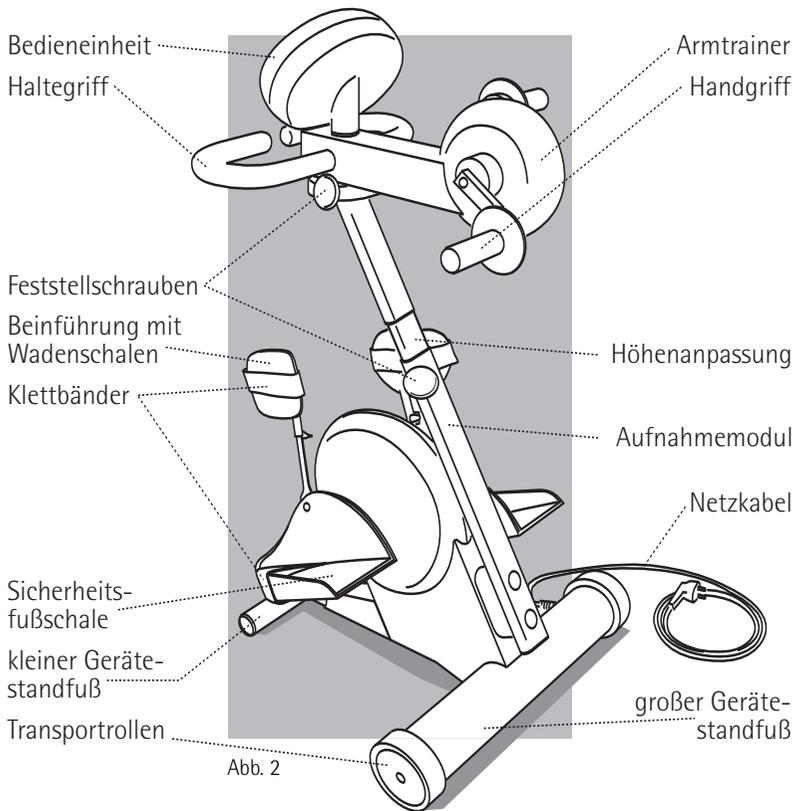


Abb. 2

schön, sanft und intelligent ...

Herzlichen Glückwunsch! Mit dem Erwerb Ihres MOTOMed viva2 haben Sie eine gute Wahl getroffen. Dieses BewegungsTherapieGerät bietet Ihnen Spitzenleistungen. Es arbeitet mit neuester Computertechnologie und ist ein innovatives Qualitätsprodukt aus dem Hause RECK, „made in Germany“.

Das MOTOMed viva2 ist ein motorbetriebenes BewegungsTherapieGerät, das mitdenkt. Genießen Sie täglich eine Therapie mit positiven Wirkungen.

Diese Gebrauchsanweisung hilft Ihnen, das MOTOMed viva2 kennen zu lernen. Sie führt Sie sicher durch die Funktionen und Bedienung und gibt Ihnen zahlreiche Tipps und Hinweise zum optimalen Einsatz Ihres neuen BewegungsTherapieGerätes. Beachten Sie bitte vor der Inbetriebnahme des MOTOMed viva2 die *Vorsichtsmaßnahmen* in Kapitel 12.

siehe Seite 79

Für den Fall, dass Sie weitere Fragen oder Anmerkungen haben, stehen Ihnen die qualifizierten Mitarbeiter des Unternehmens RECK selbstverständlich gern zur Verfügung.

siehe Seite 77

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Aktivität mit dem MOTOMed viva2.

Seite 7	<u>Einleitung</u>	1
11	<u>Therapiehinweise</u>	2
15	<u>Inbetriebnahme, Transport</u>	3
19	<u>Bedienung</u>	4
51	<u>Zubehör</u>	5
65	<u>Störungsbeseitigung</u>	6
69	<u>Reinigung, Pflege</u>	7
71	<u>Technische Daten, Zeichen</u>	8
73	<u>Garantieleistungen</u>	9
75	<u>EG-Konformitätserklärung</u>	10
77	<u>Service</u>	11
79	<u>Vorsichtsmaßnahmen</u>	12
87	<u>EMV-Hinweise</u>	13
93	<u>Stichwortverzeichnis</u>	14

- 8 Zweckbestimmung
- 8 Bestimmungsgemäßer Gebrauch
- 9 Haftungsausschluss

Zweckbestimmung

Das MOTOMed viva2 eignet sich ausschließlich zum passiven und aktiven Durchbewegen der unteren und oberen Extremitäten von Personen.

Während der Nutzung kann das MOTOMed viva2 über eine Bedieneinheit gesteuert werden.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Hierbei sitzt der Anwender in einem sicheren und stabilen Rollstuhl oder auf einem stabilen und standsicheren Stuhl (ohne Rollen) mit ausreichend hoher Rückenlehne vor dem BewegungsTherapieGerät. Es ist darauf zu achten, dass eine aufrechte Sitzposition eingenommen wird und dass der Rollstuhl oder Stuhl nicht nach hinten kippen kann.

Bestimmte Elektrorollstühle, Aufstehrollstühle, Sportrollstühle, etc. mit großem Vorbau bzw. nicht umklappbaren oder abnehmbaren Fußstützen sind nicht geeignet.

In speziellen Fällen kann das MOTOMed viva2 auch im Liegen benutzt werden.

Die Nutzung des MOTOMed viva2 ist nur zulässig, wenn die in der Gebrauchsanweisung beschriebenen Maßnahmen und Sicherheitshinweise beachtet werden und keine der beschriebenen oder von therapeutischer/ärztlicher Seite festgestellten Kontraindikationen zutreffen. Einstellungen und Veränderungen sind, mit Ausnahme der Bedienung der Bedieneinheit, nur zulässig, wenn sich die Tret- bzw. Armkurbeln nicht bewegen.

Haftungsausschluss

Der Hersteller und dessen Vertriebspartner übernehmen keine Haftung, bei Folgen von:

- unsachgemäßer, falscher, nicht vorgesehener Anwendung
- Missachtung dieser Gebrauchsanweisung
- mutwilliger Beschädigung oder grober Fahrlässigkeit
- zu intensivem Training
- Benutzung ungeeigneter Rollstühle und Stühle
- Anwendung ohne vorherige Rücksprache mit dem zuständigen Facharzt und Therapeuten
- Anbau von nicht zugelassenen Zubehörteilen
- Reparaturen oder sonstigen Eingriffen beim MOTOmed viva2 durch nicht vom Hersteller autorisierte Personen

- 12 **Übungstipps**
- 12 **Wie übe ich richtig?**
- 13 **Bei Spastik bitte beachten**
- 14 **Allgemeines**

Übungstipps

Der Einsatz des MOTOmed viva2 sowie die Übungseinzelheiten und -zeiten sollten immer zuerst mit dem Arzt und Therapeuten abgesprochen und dem gesamten Gesundheitszustand angepasst werden.

Um Therapieerfolge zu erzielen, ist ein regelmäßiges Üben mit dem MOTOmed viva2 wichtig. Zu Beginn sollten Sie allerdings nicht länger als 10 - 15 Minuten durchgehend üben. Besser sind 2 - 3 mal täglich ca. 5 - 10 Minuten. Beginnen Sie mit einer niedrigen Drehzahl und kleinem Pedalradius. Erst nach ca. 1 Woche können Sie langsam die Übungsdauer, Drehzahl und sofern erforderlich, den Pedalradius nach Ihrem Empfinden und Wohlbefinden steigern.

Wie übe ich richtig?

Sie haben Fragen zum Üben am MOTOmed viva2, zur Finanzierung oder zur Beantragung bei der Krankenkasse?

Oder kommen Sie mit dem MOTOmed viva2 nicht zurecht?

siehe Seite 77 Rufen Sie das Unternehmen RECK an!

Tel. 0 73 74-18 84 bzw. aus dem Ausland ++49-73 74-18 85 oder wählen Sie die gebührenfreie Rufnummer 0800-6 68 66 33 bzw. 0800-MOTOmed. Wir beraten Sie gern.

Bei Spastik bitte beachten

Bei Verkrampfungen (Spastik) ist eine langsame und gleichmäßige Bewegung mit dem MOTomed viva2 wichtig. Wie bei jeder Form von Bewegung gilt auch hier: die Muskulatur so belasten, dass möglichst keine Spastik auftritt.

Üben Sie vor allem am Anfang mit niedriger Drehzahl. Diese Einstellung ist besonders geeignet, um die Muskeln zu lockern. Sie werden feststellen, dass Verkrampfungen seltener auftreten.

siehe Seite 37 Der *BewegungsSchutz mit SpastikLockerungsprogramm* sollte bei Spastik bzw. empfindlichen Sehnen, Gelenken und Bändern immer eingeschaltet sein (ist ab Werk eingestellt).
Tritt eine Spastik oder ein anderer Widerstand auf, so stoppt der BewegungsSchutz den Motor automatisch. Nach kurzer Zeit drehen die Pedale in die entgegengesetzte Richtung.
Das *SpastikLockerungsprogramm* sucht nach dem therapeutischen Prinzip die entsprechende Bewegungsrichtung, in die sich die Spastik lösen kann (antagonistische Hemmung). Dadurch können Muskeln entlastet und Verkrampfungen gelöst werden. Der Vorgang wiederholt sich so oft, bis sich die Spastik lösen und abklingen kann.

Der integrierte *BewegungsSchutz* passt sich während des Übens automatisch an die Schwergängigkeit der Beine (Tonus) an. Dadurch ist der *BewegungsSchutz* immer optimal sensibel.

siehe Seite 52 Zur besseren Fixierung der Beine sind bei Spastik auf jeden Fall die *Beinführungen mit Wadenschalen (BestNr. 502)* als Zubehör notwendig. Diese geben den Beinen sicheren und festen Halt.

siehe Seite 58 Bei starker Spastik ist eine *Rollstuhl-Kippsicherung (BestNr. 8)* bzw.
siehe Seite 59 eine *Stuhl-Fixierung mit Kippschutz (BestNr. 511)* empfehlenswert.

Bei besonderen Fällen (z.B. Osteoporose, sehr starke Spastik) kann bei passivem Üben die maximale Antriebskraft durch Drücken der Tasten
siehe Seite 40 „Extras“ und dann „Antriebskraft“ angepasst werden.

Antriebskraft niedrig: z.B. bei Osteoporose

Antriebskraft hoch: z.B. bei großer Schwergängigkeit durch Spastik

Bitte besprechen Sie dies zuvor mit Ihrem Arzt und Therapeuten.

Allgemeines

Achten Sie auf eine korrekte Sitzposition beim Training – vor allem beim Arm-/Oberkörpertraining. Der Rollstuhl bzw. Stuhl sollte gerade und in einer Linie zum MOTomed viva2 stehen. Nehmen Sie eine aufrechte und gerade Sitzposition ein und lehnen Sie sich an die Rückenlehne des Rollstuhles bzw. Stuhles an.

Das Bewegungsausmaß der Knie- und Hüftgelenke hängt vom Abstand zwischen dem MOTomed viva2 und dem Rollstuhl bzw. Stuhl ab. Wählen Sie je nach Gelenkbeweglichkeit den Abstand zwischen Rollstuhl und MOTomed viva2. Vermeiden Sie generell ein Überstrecken und damit ein Blockieren der Kniegelenke – beginnen Sie Ihre Übung also mit kleinem Abstand.

Achten Sie auch beim Arm-/Oberkörpertraining darauf, dass die Ellenbogengelenke während des Übens nie ganz gestreckt werden. Auch die Trainingshöhe des Arm-/Oberkörpertrainers sollte auf den Benutzer angepasst werden.

siehe Seite 52
siehe Seite 57

Wenn Sie bei Lähmungserscheinungen zu wenig Halt haben, sind für die Beine unbedingt *Beinführungen (BestNr. 502)* und ggf. für die Arme *Unterarmschalen (BestNr. 556)* notwendig. Achten Sie darauf, dass Ihre Arme bzw. Beine immer sicher und fest in den Unterarmschalen bzw. Sicherheitsfußschalen fixiert sind.

- 16 **Inbetriebnahme**
- 17 **Bereitschaft**
- 18 **Transportieren**

Inbetriebnahme

Sollte die Verpackung bzw. das MOTomed viva2 beschädigt sein, bitten wir Sie, sich mit dem Unternehmen RECK in Verbindung zu setzen. siehe Seite 77

Sollte die Bedieneinheit noch nicht am MOTomed viva2 montiert sein, nehmen Sie diese aus der Verpackung. Setzen Sie diese auf die Halterung, so dass der Stecker in die Buchse des Aufnahmemoduls passt. Befestigen Sie danach die Bedieneinheit mit den beiden beigelegten Schrauben.

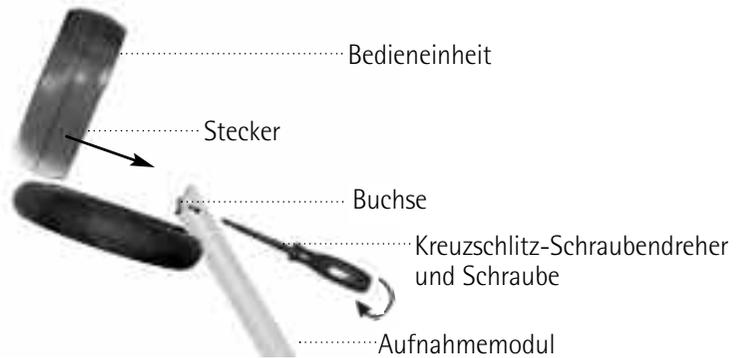


Abb. 3

siehe Seite 54 Sobald ein *Arm-/Oberkörpertrainer (BestNr. 250 oder 218)* vorhanden ist, müssen Sie den kleinen Gerätestandfuß ca. 15 cm herausziehen (Mindesteinstecktiefe von 10 cm beachten), damit eine bestmögliche Gerätestandsicherheit gewährleistet ist. Um den Gerätestandfuß zu verstellen, kippen Sie das MOTomed viva2 vorsichtig nach hinten, öffnen Sie an der Unterseite die beiden Inbusschrauben und ziehen Sie den Gerätestandfuß heraus. Danach ziehen Sie die Inbusschrauben wieder fest. Einen passenden Inbusschlüssel finden Sie an der Unterseite des MOTomed viva2.

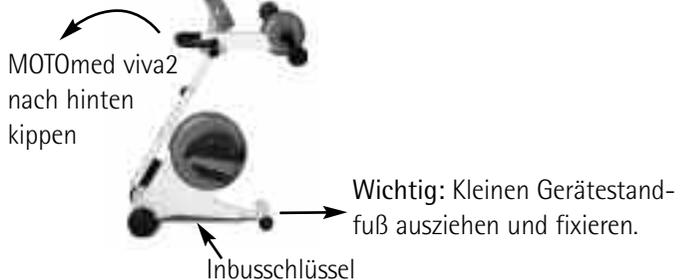


Abb. 4

RECK MOTomed®

INBETRIEBNAHME, TRANSPORT

Bereitschaft

Schließen Sie das Netzkabel an das MOTOMed viva2 an und stecken Sie den Netzstecker des Kabels in die Netzsteckdose.

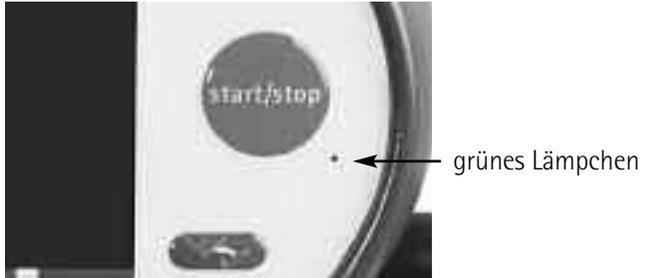


Abb. 5

Nun blinkt das grüne Lämpchen neben der „start/stop“-Taste auf der Bedieneinheit ca. 6 Sekunden lang. Danach geht das Blinken in ein dauerhaftes Leuchten über und das MOTOMed viva2 befindet sich in Bereitschaft. Erst wenn Sie jetzt die „start/stop“-Taste drücken, geht das MOTOMed viva2 in Betrieb.

Das MOTOMed viva2 ist für einen kontinuierlichen Bereitschafts-Betrieb ausgelegt. Für eine vollständige Unterbrechung der Spannungsversorgung bei Reparatur, Reinigung oder für den Transport müssen Sie den Netzstecker ziehen.

Um Energie zu sparen, schaltet das MOTOMed viva2 einige Minuten nach Übungsende in den Bereitschafts-Betrieb. Die Energiekosten sind niedriger als bei der Bereitschaftsfunktion (stand-by-Modus) eines Fernsehgerätes. Bei täglichem 1-stündigem Training und 23-stündiger Bereitschaft entstehen durch das MOTOMed viva2 jährliche Stromkosten von ca. 10,- Euro.

Transportieren

Das MOTOmed viva2 ist mit zwei großen Transportrollen ausgestattet, damit ein leichter Transport innerhalb eines Gebäudes möglich ist.

Zum Transportieren halten Sie das MOTOmed viva2 am Haltegriff oder am Arm-/Oberkörpertrainer fest und kippen Sie es so weit nach hinten, bis Sie das MOTOmed viva2 auf den großen Transportrollen leicht ziehen oder schieben können. Das Netzkabel muss vor dem Transport komplett abgenommen werden.



Abb. 6

Falls Sie das MOTOmed viva2 über eine Schwelle ziehen, achten Sie bitte darauf, dass beide Transportrollen gleichzeitig (parallel) über die Schwelle gleiten. Beachten Sie auch, dass das MOTOmed viva2 nicht auf unebenem Grund (z.B. Pflastersteinen) transportiert wird. In beiden Fällen besteht ansonsten die Gefahr, dass die Elektronik und das Gehäuse des MOTOmed viva2 beschädigt wird.

Beim Transport über längere Strecken und unebenen Grund sollten Sie zum Schutz des MOTOmed viva2 eine Sackkarre (oder ähnliches) verwenden.

20	Einleitung
20	Was ist ServoTreten?
20	SymmetrieTraining
21	Kurzgebrauchsanweisung Beintraining
24	Kurzgebrauchsanweisung Arm-/Oberkörpertraining
25	Einstellungen
25	Einstiegshilfe (Einlegen und Sichern der Beine)
26	Beginn der Übung
26	Arm-/Oberkörpertrainer
27	Drehzahl ändern
27	Drehrichtung ändern
28	Richtungsautomatik
29	SelbstTreten
29	ServoTreten
30	Gangwechsel beim SelbstTreten
31	SymmetrieTraining
33	Fortfahren des Anzeigenwechsels
34	Pause
34	Beenden der Übung
34	Übungsauswertung
36	Tipps
36	Ausstiegshilfe
37	Bewegungsschutz und SpastikLockerungsprogramm
39	Übungsdauer
40	Antriebskraft ändern
42	Startwerte
44	Kontrast des Bildschirms einstellen
45	Lautstärke der akustischen Tasten-Rückmeldung einstellen
46	Anzeigenwechsel auf dem Bildschirm anhalten/fortsetzen
47	Anzeigedauer der Rückmeldungen ändern
48	Tastensperre auf der Bedieneinheit
49	Drehzahllimitierung
50	Sprachauswahl

Einleitung

Auf den folgenden Seiten wird Ihnen die Bedienung des MOTOmed viva2 näher erklärt. Zuerst werden in den Kurzgebrauchsanweisungen „Beintraining“ und „Arm-/Oberkörpertraining“ die grundlegenden Bedienmöglichkeiten erläutert. Im Kapitel Einstellungen wird die Bedienung sehr ausführlich Schritt für Schritt erklärt.

Was ist ServoTreten?

siehe Seite 29

Das *ServoTreten* ist eine besondere Funktion des MOTOmed viva2 für Benutzer mit sehr geringen Restmuskelkräften. Sie funktioniert ähnlich wie eine Servolenkung (Lenkhilfe), mit deren Hilfe man sogar mit einem Finger einen Bus lenken kann. So können Sie schon mit geringsten Restmuskelkräften mit einer runden Pedalbewegung selbst treten. Dies dient dem Aufbau von Kraft, Koordination und Motorik.

Ihre aktiven Impulse werden vom MOTOmed viva2 erkannt, das *ServoTreten* verstärkt diese über eine ganze Umdrehung hinweg und beschleunigt spürbar. Dadurch sehen und spüren Sie sofort die Auswirkungen Ihrer Eigenaktivität. Sobald Sie aufhören, aktive Impulse zu geben, fällt die Geschwindigkeit wieder sanft ab. So kann Ihr Therapienutzen erheblich gesteigert werden. Das *ServoTreten* ist ein tolles Erlebnis!

SymmetrieTraining

siehe Seite 31

Die Funktion *SymmetrieTraining* zeigt während des *SelbstTretens* an, wie viel welches Bein gerade „arbeitet“. Mit Hilfe dieser Anzeige kann geübt werden, die Beine gleich stark zu belasten und die Kraft gezielt einzusetzen. Die angezeigten Werte sind für diagnostische Zwecke nicht verwendbar, da das MOTOmed viva2 kein Medizinprodukt mit Messfunktion ist. Durch Spastik oder Kontrakturen können die angezeigten Werte beeinflusst werden. Wir empfehlen, die Muskulatur der Beine vor dem Aktivtraining durch passives Bewegen lockern zu lassen.

Kurzgebrauchsanweisung Beintraining

1. **Vorbereitung:** Stellen Sie das MOTomed viva2 mit dem großen Gerätestandfuß ⑪ möglichst direkt vor eine Wand. Setzen Sie sich im Rollstuhl oder auf einem stabilen Stuhl so dicht vor das MOTomed viva2, dass Ihre Kniegelenke beim Training (bei größter Entfernung der Fußschalen vom Körper) nicht in eine vollständige Streckung gelangen.

Wichtig: Rollstuhl bzw. Stuhl gegen Kippen und Wegrutschen sichern.

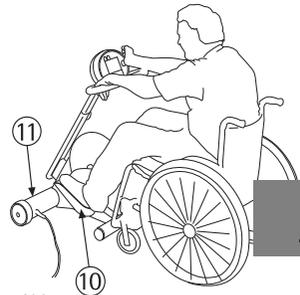


Abb. 7

2. **Hilfe zum Einlegen und Sichern der Beine** (falls erforderlich):

Drücken Sie die kleine längliche blaue Taste „“ ⑦. Jetzt können Sie mit den Tasten „Pedale zurück“ ⑤ und „Pedale vor“ ⑥ die Fußschalen ⑩ so bewegen, dass Sie beide Beine nacheinander in der unteren Pedalstellung einfach und bequem einlegen können.

Tipp: Falls Sie ein unbeweglicheres Bein haben, sollten Sie dieses zuerst einlegen. Fixieren Sie nun Ihre Füße und Beine mit den Klettbinden oder mit den *selbstbedienbaren Fußhalterungen* (BestNr. 506) in den Fußschalen.

siehe Seite 53

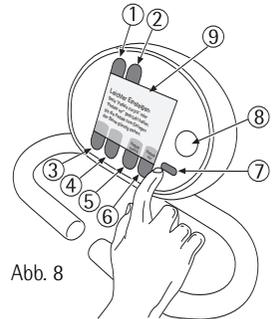


Abb. 8

3. **Beginn der Übung:** Drücken Sie die rote „start/stop“-Taste ⑧. Die Fußschalen beginnen nun automatisch, sich langsam in Bewegung zu setzen und der Bildschirm ⑨ schaltet sich ein. Lassen Sie sich in einer kurzen Aufwärmphase zunächst einige Minuten vom Motor „passiv“ durchbewegen.

4. **Drehzahl / Drehrichtung verändern:** Mit den beiden „Drehzahl“-Tasten können Sie die Umdrehungen der Fußschalen pro Minute verändern. Durch Drücken der Taste „Schildkröte“ ⑤ wird die Drehzahl (Geschwindigkeit) verringert, durch Drücken der Taste „Hase“ ⑥ erhöht. Mit der Taste



Abb. 9

RECH MOTomed®

BEDIENUNG

„Richtung“ ④ können Sie die Drehrichtung der Fußschalen von vorwärts auf rückwärts und umgekehrt einstellen. Die Tasten ③ bis ⑥ sind mehrfach belegt. Die Tastenfunktion ändert sich automatisch, je nachdem ob Sie aktiv, d.h. selbst treten oder sich vom Motor bewegen lassen.

5. **Selbst „aktiv“ treten, ohne Motor:** Wenn Sie sich locker genug fühlen, können Sie nach der Aufwärmphase auch mit eigener Muskelkraft treten. Drücken Sie hierzu die Taste „ServoTreten“ ③ (siehe Abb. 9). Treten Sie selbst und das MOTOMed wird dies erkennen. Auf dem Bildschirm



Abb. 10 ⑨ erscheint ein Fahrrad und der Hinweis „Sie treten selbst“. Mit den Tasten „leicht“ (kleines Gewicht) ⑤ und „schwer“ (großes Gewicht) ⑥ können Sie die Bremsbelastungsstufen, angepasst auf Ihre Muskelkraft, verändern, d.h. den Gang von 0 bis 20 einstellen. Wählen Sie die Bremsbelastungsstufe so, dass Sie ohne große Anstrengung trainieren können. Es ist besser, längere Zeit in einem kleinen Gang zu treten.

6. **Pausen:** Sobald Sie bemerken, dass Sie ermüden, sollten Sie einfach aufhören, selbst zu treten. Das MOTOMed erkennt dies automatisch, der Motor übernimmt wieder und bewegt Ihre Beine passiv durch. Nach einiger Zeit können Sie wieder versuchen, selbst zu treten – das MOTOMed nimmt Ihren Impuls erneut auf. Auf dem Bildschirm



Abb. 11 ⑨ erscheint ein Fahrrad und der Hinweis „Sie treten selbst“ (siehe Abb. 10).

7. **SymmetrieTraining:** Die Funktion Symmetrie-Training erscheint nur im Modus *SelbstTreten* bzw. *ServoTreten*, dargestellt durch ein Fahrrad-symbol. Ziel ist es, die Aktivität beider Beine festzustellen und mit beiden Beinen gleich stark zu trainieren. Wenn beide Balken jeweils ca. 50 % anzeigen, werden beide Körperseiten gleich stark eingesetzt. Zeigt ein Balken mehr als 50 % an, so bringt dieses Bein

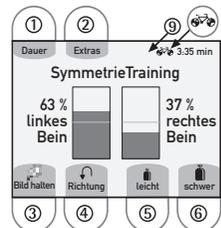


Abb. 12

mehr Kraft ein. Versuchen Sie konzentriert, beide Seiten gleich stark zu trainieren. Die Anzeige „SymmetrieTraining“ können Sie durch Drücken der Taste „Bild halten“ ③ auf dem Bildschirm behalten. Durch Drücken der dann erscheinenden Anzeige „Bild weiter“ Taste ③ heben Sie den Anzeigenstop wieder auf.

8. **Beenden der Übung / Auswertung:** Vor Beendigung der Übung sollten Sie sich nochmals einige Minuten passiv durchbewegen lassen, um die Muskulatur – gegebenenfalls auch Ihre Spastik – zu lockern. Zur Beendigung des Trainings drücken Sie die rote „start/stop“-Taste ⑧ (siehe Abb. 8) zweimal. Bei einmaligem Drücken der

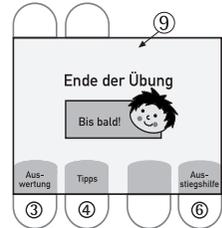


Abb. 13

„start/stop“-Taste aktivieren Sie die Pause-Funktion. Drücken Sie nach Beendigung der Übung, bevor sich der Vorhang auf dem Bildschirm ⑨ geschlossen hat, die Taste „Auswertung“ ③. Hier sehen Sie u.a., wie lang Sie motorunterstützt (passiv) geübt und wie lang Sie selbst mit eigener Muskelkraft getreten haben (aktiv).

9. **Auslegen der Beine:** Zum Auslegen der Beine drücken Sie die Taste „Ausstiegshilfe“ ⑥. Zuletzt drücken Sie noch einmal die rote „start/stop“-Taste ⑧ (siehe Absatz 2.), um das MOTomed auszuschalten. Das MOTomed viva2 schaltet ansonsten automatisch nach einiger Zeit in die Bereitschaftsfunktion (stand-by-Modus).

Kurzgebrauchsanweisung Arm-/Oberkörpertraining

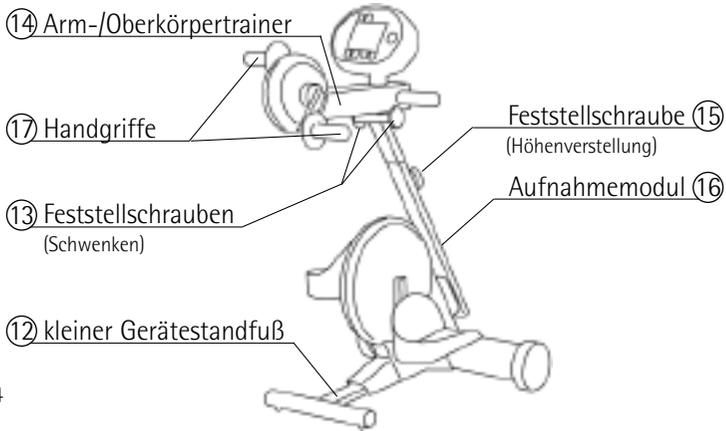


Abb. 14

1. **Für eine höhere Standsicherheit** müssen Sie den kleinen Gerätestandfuß ⑫, der am Arm-/Oberkörpertrainer ⑭ (BestNr.250) angebaut ist, ca. 15 cm herausziehen (Mindesteinstecktiefe 10 cm).
2. **Öffnen Sie** die beiden Feststellschrauben ⑬ seitlich neben dem Arm-/Oberkörpertrainer ⑭ und schwenken Sie den Arm-/Oberkörpertrainer ⑭ um 180° im Uhrzeigersinn zu sich her. Ziehen Sie danach die Feststellschrauben ⑬ wieder an.
3. **Öffnen Sie** die Feststellschraube ⑮ am Aufnahmemodul ⑯ und stellen Sie den Arm-/Oberkörpertrainer auf die richtige Trainingshöhe (nach Rücksprache mit dem Arzt und Therapeuten) ein.
4. **Beginn der Übung:** Drücken Sie die rote „start/stop“-Taste ⑧ (siehe Abb. 8) und dann die Taste „Armtrainer“ ③. Die Handgriffe ⑰ beginnen nun automatisch, sich langsam in Bewegung zu setzen. Lassen Sie sich zum Aufwärmen zunächst einige Minuten vom Motor „passiv“ durchbewegen.
5. **Wenn** die Hände am Arm-/Oberkörpertrainer fixiert sind (z.B. in den Unterarmschalen) ist die Anwesenheit einer Aufsichtsperson erforderlich.
6. **Das Armtraining** kann in ähnlicher Weise ablaufen wie das Beintraining (siehe Seite 21-23, Absatz 4. bis 8.). Beachten Sie, dass das Symmetrie-Training für Arme nicht serienmäßig im Armtrainer enthalten ist.

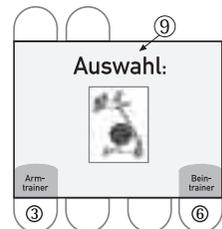
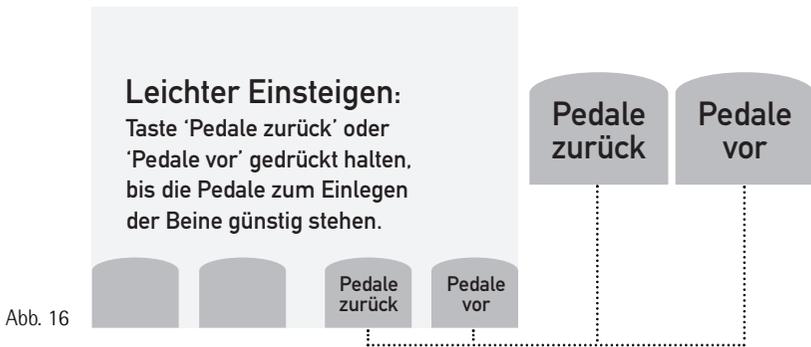


Abb. 15

Einstellungen

Einstiegshilfe (Einlegen und Sichern der Beine)

Bevor Sie mit dem Training beginnen können, müssen Sie Ihre Beine in die Fußschalen legen und diese mit Hilfe der Klettbänder fixieren. Um Ihnen das Einlegen der Beine in die Fußschalen zu erleichtern, bietet das MOTomed viva2 die Möglichkeit, mit der Einstiegshilfe die Fußschalen in die gewünschte Pedalstellung zu bewegen. Drücken Sie die blaue Taste  (Einstiegshilfe).



siehe Seite 53

Drücken Sie dann solange die Taste „Pedale vor“ bzw. „Pedale zurück“, bis die erste Fußschale an der gewünschten Position ist. Die Pedale bleiben stehen, sobald Sie die Taste loslassen. Nun können Sie ein Bein in die Fußschale einlegen und mit den Klettbändern bzw. den *selbstbedienbaren Fußhalterungen (BestNr. 506)* fixieren. Danach wiederholen Sie dies mit Ihrem anderen Bein. Die Übung beginnt, sobald Sie die Taste „start/stop“ drücken. Es darf nur trainiert werden, wenn beide Beine eingelegt und fixiert sind.

Tipp: Falls Sie ein unbeweglicheres Bein haben, sollten Sie dieses zuerst einlegen.

Bei wenigen Rollstuhl-Typen ist es vorteilhaft bzw. notwendig, die Rollstuhl-Beinstützen beiseite zu klappen oder abzumontieren, damit ein ungehindertes Anfahren und Üben mit dem MOTomed viva2 möglich ist.

Sollten Sie doch nicht üben wollen, schaltet das MOTomed viva2 nach wenigen Minuten wieder auf stand-by-Betrieb.

Beginn der Übung

Drücken Sie die Taste „start/stop“. Das MOTomed viva2 beginnt die Übung mit einer kurzen und sanften Aufwärmphase.



Abb. 17

Dabei erhöht sich die voreingestellte Drehzahl automatisch auf 20 U/min. Ohne weitere Betätigung einer Taste werden Sie nun vom Motor des MOTomed viva2 sanft und sicher durchbewegt.

Arm-/Oberkörpertrainer

siehe Seite 54 Wenn der *Arm-/Oberkörpertrainer (BestNr. 250)* angebaut ist, erscheint vor Beginn der Übung eine Auswahlanzeige, bei der gewählt werden muss, ob Sie Bein- oder Armtraining durchführen möchten (siehe S. 24 Abb. 15). Wenn Sie Armtraining auswählen, haben Sie 10 Sek. Zeit, um sich mit den Händen an den Handgriffen des Arm-/Oberkörpertrainer festzuhalten, dann beginnt das Arm-/Oberkörpertraining automatisch. Möchten Sie die Kurbelbewegung sofort starten, drücken Sie die Taste „Sofortstart“.

Ansonsten bietet der Arm-/Oberkörpertrainer die gleichen Einstell- und Bedienmöglichkeiten wie der Beintrainer – außer bei der Funktion *SymmetrieTraining (BestNr. 201)* – diese kann nur durch einen Umtausch des Armtrainers nachgerüstet werden.

Drehzahl ändern

Mit den Tasten „langsam“ (Schildkröte) und „schnell“ (Hase) können Sie die Drehzahl Ihren Bedürfnissen anpassen. Sie können jede beliebige Drehzahl zwischen 0 und 60 einstellen.

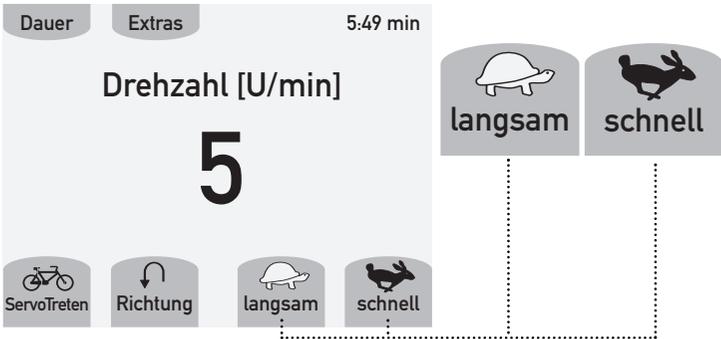


Abb. 18

Drehrichtung ändern

Drücken Sie die Taste „Richtung“ und das MOTOmed viva2 verringert langsam die Drehzahl bis zum Stillstand, ändert die Drehrichtung und beschleunigt danach wieder langsam auf die eingestellte Drehzahl.



Abb. 19

Richtungsautomatik

Mit der Funktion *Richtungsautomatik* können Sie eine Zeit einstellen, nach deren Ablauf das MOTomed viva2 automatisch die Drehrichtung wechselt.

Zum Einstellen des Zeitintervalls drücken Sie bitte zuerst die Taste „Extras“ (1.), dann die Taste „Extras“ (2.) und nochmals die Taste „Extras“ (3.) und danach die Taste „Richtungsautomatik“ (4.).

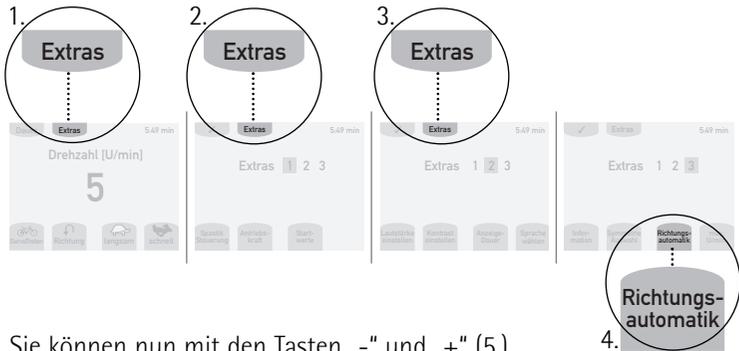


Abb. 20

Sie können nun mit den Tasten „-“ und „+“ (5.) das Zeitintervall, nach dessen Ablauf sich die Drehrichtung ändern soll, auf 2 bis 30 min. einstellen.

5.

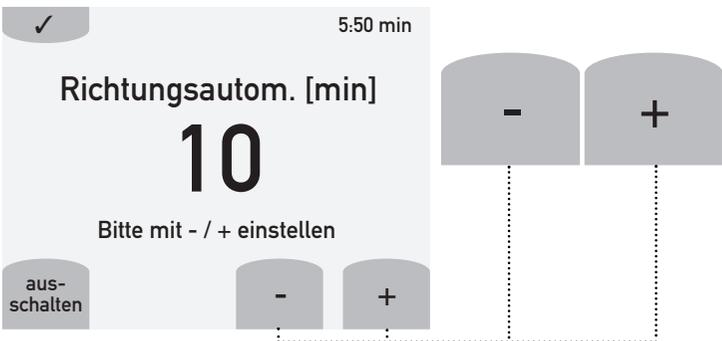


Abb. 21

Wenn Sie wieder in den Standardbetrieb zurückkehren möchten, drücken Sie die Taste „aus-schalten“.

Durch Drücken der Taste „✓“ beenden Sie diese Einstellung.

SelbstTreten

Wenn Sie beginnen, aktiv, d.h. selbst zu treten, wird dies vom MOTOmed viva2 erkannt und auf der Anzeige erscheint folgende Rückmeldung: „Sie treten selbst im Gang 5“. Jetzt können Sie über die Tasten „leicht“ und „schwer“ einen niedrigeren oder höheren Gang (Bremsbelastungsstufen) einstellen. Möchten Sie sich wieder vom MOTOmed viva2 bewegen lassen, dann hören Sie auf, selbst zu treten. Der Motor übernimmt wieder die Drehbewegung und bewegt Ihre Beine und/oder Arme sanft durch.



Abb. 22

Für ein dauerhaftes Aktiv-Üben mit hohen Bremsbelastungsstufen ist das MOTOmed viva2 nicht konzipiert. Es ist nicht als sportliches Trainingsgerät für körperlich gut trainierte Personen geeignet. Bei Gerätebeschädigungen durch zu intensives aktives Treten in hohen Gängen (Bremsbelastungsstufen) besteht keine Herstellergarantie.

ServoTreten

Mit der Taste ServoTreten können Sie auch in den Modus *SelbstTreten* wechseln. Dies ist vor allem dann sinnvoll, wenn Sie nicht genügend Kraft besitzen, um im voreingestellten 5. Gang selbst zu treten oder Sie während der momentanen Übung einen zu schweren Gang eingelegt haben. Drücken Sie die Taste „ServoTreten“. Dadurch ändert sich die Tastenbelegung. Sie können nun im eingestellten Gang selbst treten und versuchen, das MOTOmed viva2 zu beschleunigen. Sobald auf dem Bildschirm ein Fahrrad angezeigt wird, treten Sie selbst!

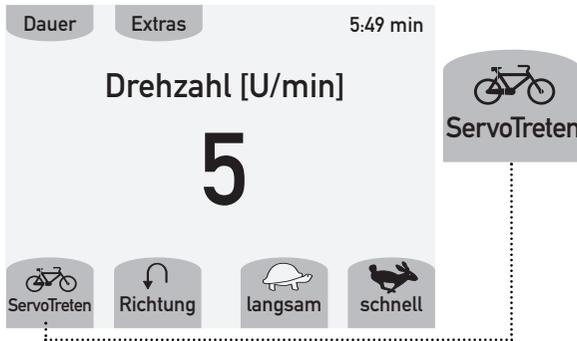


Abb. 23

Bei steigender Drehzahl durch *SelbstTreten* oder bei Verwendung höherer Gänge ist eine Zunahme der Laufgeräusche möglich.

Gangwechsel beim SelbstTreten

Wie bei einem Fahrrad können Sie mit den Tasten „leicht“ (kleines Gewicht) und „schwer“ (großes Gewicht) verschiedene Gänge (Bremsbelastungsstufen) einstellen und zwar von Gang 0 bis Gang 20. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, die Übungsbedingungen optimal an Ihre Bedürfnisse anzupassen.



Abb. 24

Trainingsempfehlung: Treten Sie in dem Gang, in dem Sie ohne große Anstrengung treten können. Sobald die Kraft nachlässt bzw. Sie sich anstrengen müssen, sollten Sie aufhören selbst zu treten oder die Belastungsstufe verringern, d.h. einen kleineren Gang auswählen oder sich passiv durchbewegen lassen, bis Sie wieder selbst treten können und wollen. Gehen Sie nicht an Ihre Leistungsgrenze und vermeiden Sie unbedingt eine Überanstrengung!

SymmetrieTraining

Das *SymmetrieTraining* ist eine Funktion, die Ihnen nur während des *SelbstTretens* bzw. *ServoTretens* zur Verfügung steht. Beim *Symmetrie-Training* wird die Eigenleistung des Übenden aufgeteilt, indem die Aktivität des linken und rechten Beines getrennt voneinander angezeigt wird. Dadurch kann eine gleichmäßige Kraftabgabe beider Beine trainiert werden. Für die Anzeige des *SymmetrieTrainings* können Sie zwischen zwei Darstellungsformen wählen:

Bei dem voreingestellten Zwei-Balken-Diagramm erfolgt die Anzeige durch zwei Balken und zwei Prozentzahlen (z.B. linkes Bein 63 %, rechtes Bein 37 %). Betragen beide Balken ca. 50 %, ist die Aktivität des linken und rechten Beines in dieselbe Richtung identisch.

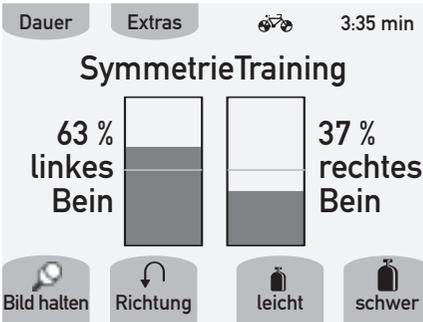


Abb. 25

Bei dem Ein-Balken-Diagramm bewegt sich ein Ball nach links oder rechts, je nachdem welches Bein mehr Kraft abgibt, d.h. stärker tritt. Wenn die Kraftabgabe beider Beine in dieselbe Richtung identisch ist, steht der Ball exakt in der Mitte der Anzeige.



Abb. 26

Die angezeigten Werte sind für diagnostische Zwecke nicht geeignet. Durch Spastik oder Kontrakturen können die angezeigten Werte beeinträchtigt werden. Eine Beeinträchtigung tritt auch auf, wenn der Benutzer nicht mit beiden Beinen nach unten drückt, sondern mit einem Bein nach oben zieht während das andere Bein nach unten drückt.

Tip: Wir empfehlen, die Muskulatur vor dem Aktivtraining durch Passivtraining zu lockern.

Wie gelangen Sie zum SymmetrieTraining?

Wie im letzten Abschnitt schon erwähnt, müssen Sie in den Modus *SelbstTreten* bzw. *ServoTreten* wechseln. Dazu beginnen Sie entweder mit eigener Kraft zu treten oder Sie drücken die Taste „ServoTreten“.

siehe Seite 29

Sobald Sie in diesem Modus sind, wird dies vom MOTomed viva2 erkannt und mit Hilfe des „Fahrradsymbols“ für Sie sichtbar gemacht. Auf dem Bildschirm werden nun abwechselnd verschiedene Informationen angezeigt: **SymmetrieTraining**, *Übungsdauer*, *zurückgelegter Weg*, *aktuelle Drehzahl*, ...

Sobald die Anzeige *SymmetrieTraining* erscheint, drücken Sie bitte die Taste „Bild halten“. Dadurch stoppen Sie den automatischen Anzeigenwechsel und können gezielt das *SymmetrieTraining* ausführen.

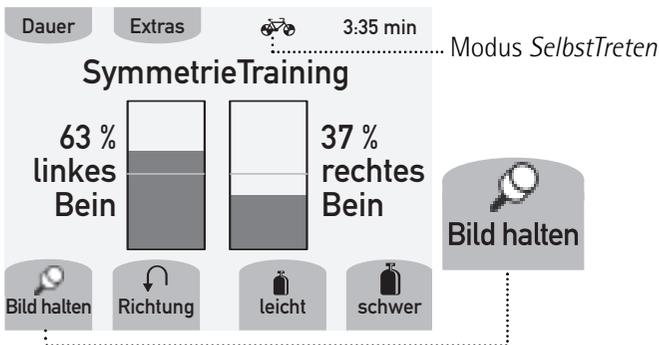


Abb. 27

Der angehaltene Bildwechsel wird rechts oben durch eine kleine, schräg gestellte Stecknadel dargestellt.

Auswahl der Symmetrieanzeige

Um die Darstellungsform des *SymmetrieTrainings* zu ändern, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

Drücken Sie die Taste „Extras“ (1.), dann die Taste „Extras“ (2.) und nochmals die Taste „Extras“ (3.) und danach die Taste „Symmetrieanzeige“ (4.).

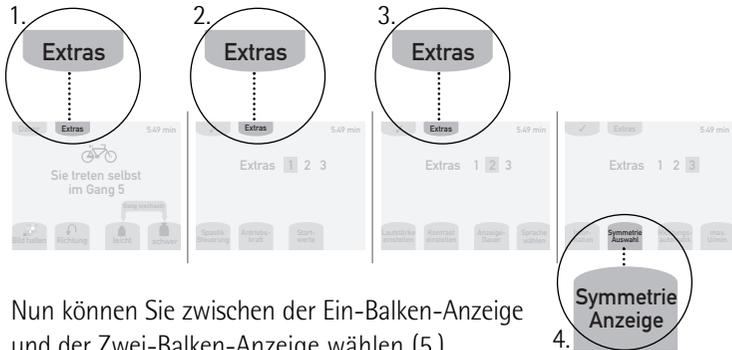


Abb. 28

Nun können Sie zwischen der Ein-Balken-Anzeige und der Zwei-Balken-Anzeige wählen (5.).

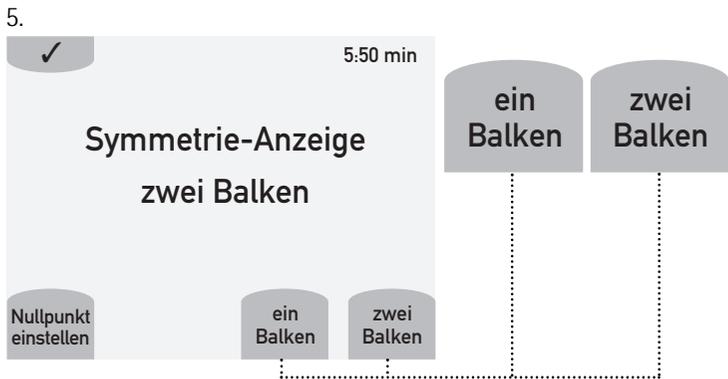


Abb. 29

Durch Drücken der Taste „✓“ beenden und speichern Sie diese Einstellung.

Fortfahren des Anzeigenwechsels

Als Symbol für den gestoppten Bildwechsel erscheint auf dem Bildschirm rechts oben eine kleine, schräg gestellte Stecknadel (📌). Um den Anzeigenwechsel wieder zu starten, drücken Sie auf die Taste „Bild weiter“. Nun werden wieder wechselnde Informationen angezeigt.

Pause

Zum Unterbrechen des Trainings drücken Sie die rote „start/stop“-Taste. Es erscheint die Pause-Funktion. Zum Fortsetzen drücken Sie auf „weiter“.

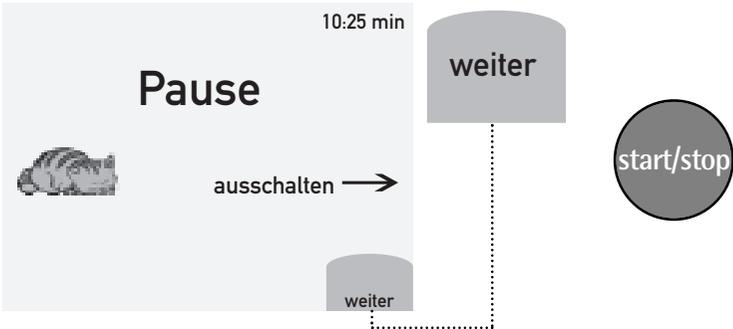


Abb. 30

Beenden der Übung

Die Übung kann jederzeit durch zweimaliges Drücken der „start/stop“-Taste beendet werden. Das MOTomed viva2 stoppt sanft. In der Pausen-Funktion genügt ein einmaliges Drücken. Mit Hilfe der Ausstiegshilfe können Sie Ihre Beine aus den Fußschalen heben. Außerdem können Sie sich Übungstipps oder eine Übungsauswertung anzeigen lassen.

siehe Seite 36

Übungsauswertung



Abb. 31

Nach Beenden der Übung können Sie Ihre Trainingsdaten abfragen. Drücken Sie die Taste „Auswertung“. Nun erscheinen nacheinander alle Übungsdaten. Um diese zu dokumentieren, können Sie ein Trainingsprotokoll anfordern. Oder Sie nutzen das neue Datenanalyse- und Auswertungsprogramm MOTomed sam1. Wir beraten Sie gern!

siehe Seite 77

Mit den Pfeiltasten können Sie innerhalb der folgenden Anzeigen selbst vor- und zurückblättern:

Übungsdauer

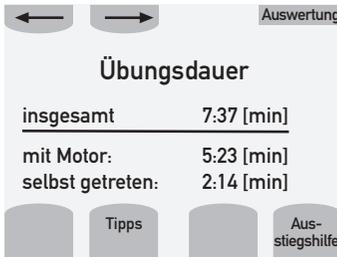


Abb. 32

zurückgelegter Weg



Abb. 33

Schwergängigkeit/Tonus

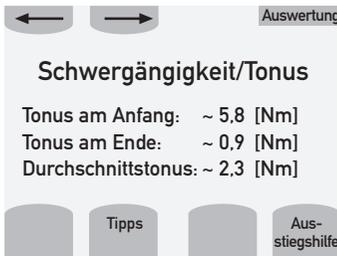


Abb. 34

Leistungsdaten



Abb. 35

verbrauchte Energie

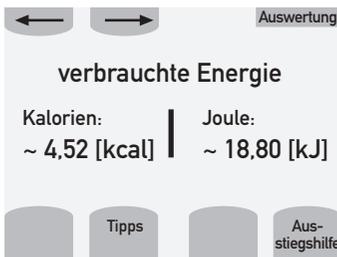


Abb. 36

Symmetrie-Auswertung



Abb. 37

Die Daten sind nicht für diagnostische Zwecke geeignet, da es sich um Circa-Angaben handelt.

Die Daten der letzten Übung können auch dann nochmals abgerufen werden, wenn das MOTomed viva2 auf stand-by-Betrieb ist, d.h. der Bildschirm dunkel ist. Wenn Sie nun eine der 6 blauen Tasten, die direkt an den Bildschirm angrenzen, drücken, wird die Auswertung der letzten Übung nochmals abgerufen.

Tipps

Sie haben die Möglichkeit, allgemeine Anregungen zu den MOTomed-Übungen zu erhalten. Diese Anregungen können jeweils am Ende einer Übung abgerufen werden, in dem Sie die Taste „Tipps“ drücken.
Anmerkung: Die Übungstipps sind allgemeine Anregungen. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt / Therapeuten, ob diese Tipps auch für Sie sinnvoll und zutreffend sind.

Ausstiegshilfe

Am Ende der Übung können Sie Ihre Beine mit Hilfe der Ausstiegshilfe auslegen. Drücken Sie die Taste „Ausstiegshilfe“ (1).

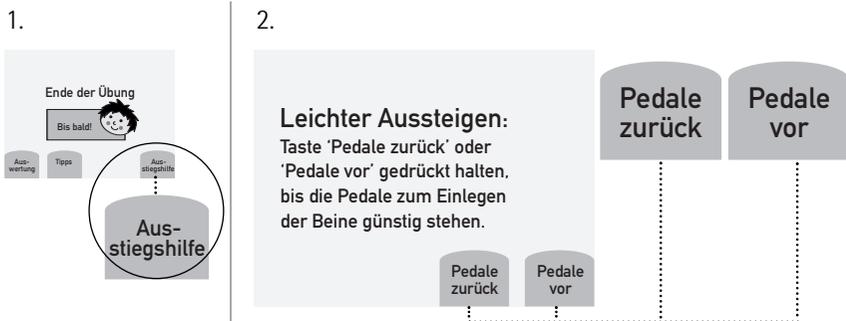


Abb. 38

Drücken Sie dann solange die Taste „Pedale vor“ bzw. „Pedale zurück“ (2.), bis die erste Fußschale an der gewünschten Position ist. Die Pedale bleiben stehen, sobald Sie die Taste loslassen.

Nun können Sie ein Bein aus der Fixierung lösen und aus der Fußschale auslegen. Danach wiederholen Sie dies mit Ihrem anderen Bein.

BewegungsSchutz und SpastikLockerungsprogramm

Der MOTomed *BewegungsSchutz* überprüft während der Übung ständig Ihre Beweglichkeit. Aufgrund dessen passt sich der *BewegungsSchutz* (die Antriebskraft) immer automatisch Ihrer Beweglichkeit an und ist dadurch optimal sensibel. Das bedeutet für Sie zusätzliche Sicherheit, gerade wenn sich Ihre Beweglichkeit im Laufe der MOTomed-Bewegungstherapie verändert.

Tip: Das *SpastikLockerungsprogramm* und somit auch der *BewegungsSchutz* sind vom Werk aus eingeschaltet. In manchen Fällen ist es jedoch notwendig, diese auszuschalten. Fragen Sie jedoch vorher Ihren zuständigen Therapeuten oder lassen Sie sich von der Servicestelle des Unternehmens RECK beraten.

siehe Seite 77

Was geschieht, wenn eine Spastik (Verkrampfung) auftritt?

Sobald die geringste Spastik einschließt, stoppt der *BewegungsSchutz* die Pedale sofort automatisch und auf die Beine wirkt kein Druck mehr. Das *SpastikLockerungsprogramm* lockert dann durch sanftes Hin- und Herbewegen die Spastik, ähnlich wie Ihr Therapeut dies durchführt.

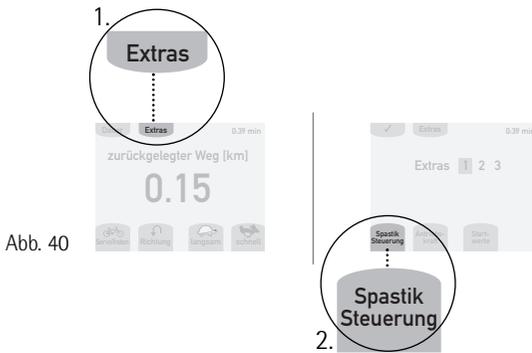


Abb. 39

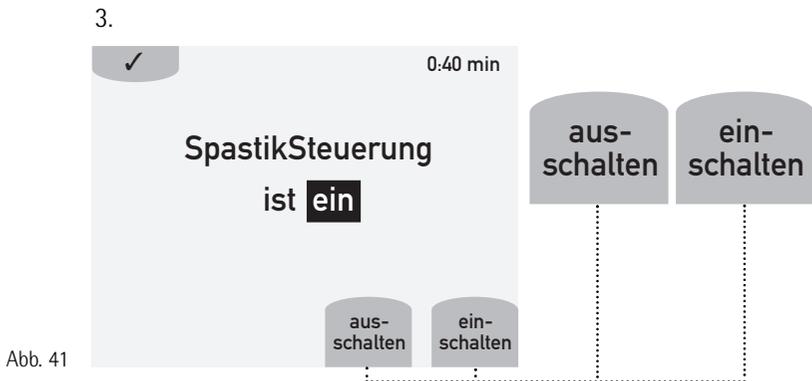
SpastikLockerungsprogramm mit Bewegungsschutz ein- bzw. ausschalten

(Hinweis: Das SpastikLockerungsprogramm mit integriertem Bewegungsschutz ist ab Werk immer eingeschaltet)

Drücken Sie die Taste „Extras“ (1.) und danach die Taste „Spastik-Steuerung“ (2.)



Drücken Sie nun die Taste „einschalten“ (3.) zum Einschalten der SpastikSteuerung bzw. die Taste „ausschalten“.



Durch Drücken der Taste „✓“ beenden Sie diese Einstellung und speichern das dunkel Hinterlegte ab.

Übungsdauer

Beim MOTomed viva2 ist es möglich, eine bestimmte Übungsdauer festzulegen, ähnlich wie bei einem Wecker in der Küche. Nach Ablauf dieser Zeit stoppt das MOTomed viva2 automatisch. Die Übungsdauer kann jederzeit verändert werden.

Einstellen der Übungsdauer

(Hinweis: ab Werk ist Dauerbetrieb eingestellt.)
Drücken Sie die Taste „Dauer“ (1.).



Abb. 42

Nun können Sie die gewünschte Übungsdauer mit den Tasten „-“ und „+“ (2.) bis max. 120 Minuten einstellen.

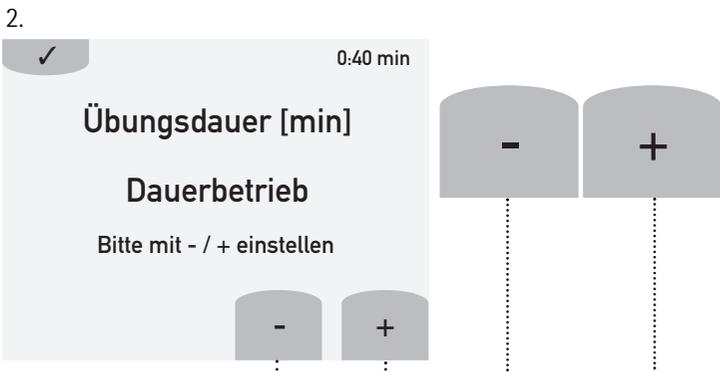


Abb. 43

Durch Drücken der Taste „✓“ beenden und speichern Sie diese Einstellung. Nach Ablauf der zuvor eingestellten Übungsdauer schaltet das MOTomed viva2 automatisch ab und das Training ist beendet.

Um diese Begrenzung der Übungszeit wieder aufzuheben, drücken Sie erneut die Taste „Dauer“ (1.).



Abb. 44

Danach drücken Sie die Taste „Dauerbetrieb“ (2.), beenden und speichern diese Einstellung mit der Taste „✓“.

2.

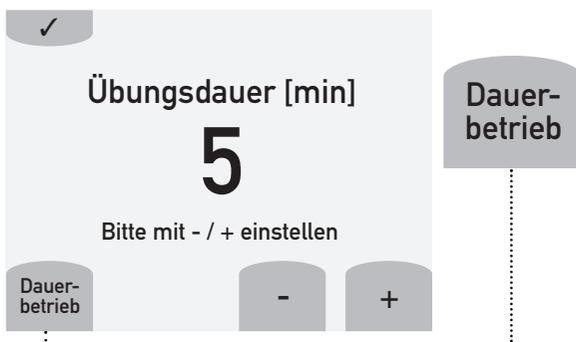


Abb. 45

Antriebskraft ändern

Es besteht die Möglichkeit, die maximale Antriebskraft des Motors zu verändern. Dies ist relativ selten notwendig und sollte nur in Ausnahmefällen nach Absprache mit dem Arzt / Therapeuten geändert werden.

Wann sollte die Antriebskraft verringert werden?

Immer dann, wenn die Gefahr besteht, dass Sie durch eine zu große Antriebskraft Ihre Sehnen, Bänder, Gelenke, Knochen etc. gefährden (z.B. bei Osteoporose, Muskelverkürzungen).

siehe Seite 13

Wann sollte die Antriebskraft erhöht werden?

siehe Seite 13

Wenn Ihre Beine bzw. Arme sehr schwergängig sind, ist keine runde Drehbewegung möglich. Um zu vermeiden, dass das *Spastik-Lockerungsprogramm* mehrmals die Drehrichtung wechselt, sollte die Antriebskraft erhöht werden. Wenn die Beine im Laufe der Übung wieder lockerer werden, passt sich der *Bewegungsschutz* automatisch an die erforderliche Antriebskraft an und ist somit optimal sensibel.

Antriebskraft erhöhen bzw. reduzieren

Drücken Sie die Taste „Extras“ (1.) und danach die Taste „Antriebskraft“ (2.).

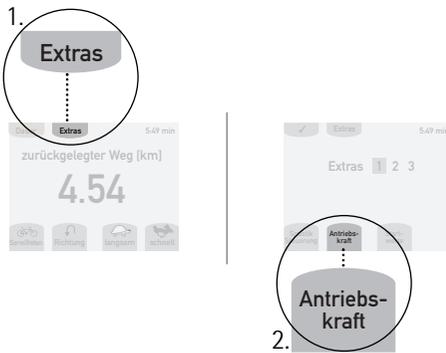


Abb. 46

Nun können Sie mit den Tasten „-“ und „+“ (3.) die maximale Antriebskraft (ca. 2,0 bis 15,8 Nm) begrenzen.

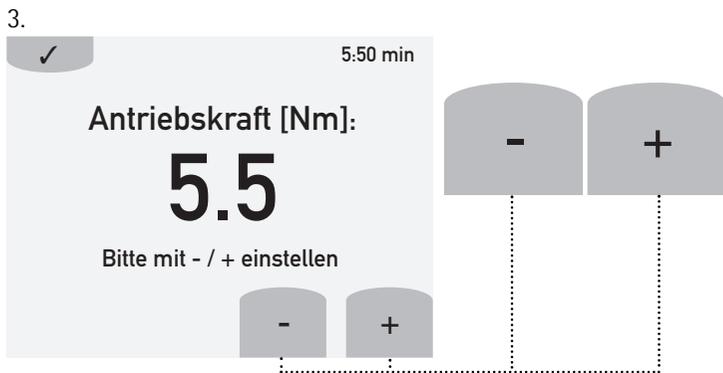


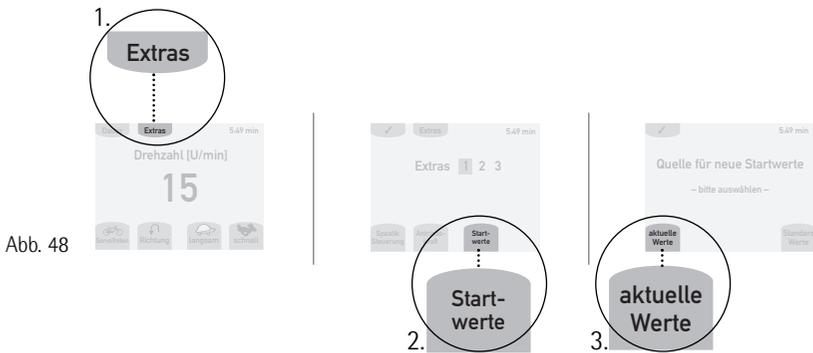
Abb. 47

Durch Drücken der Taste „✓“ beenden und speichern Sie diese Einstellung.

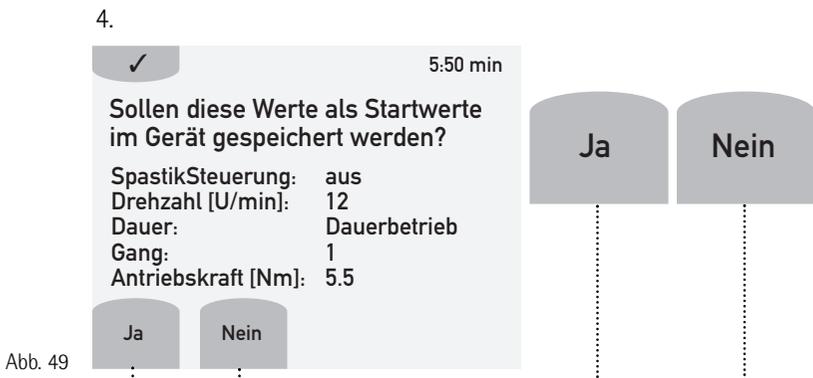
Startwerte

Wenn Ihr MOTomed viva2 bei der nächsten Übung mit den gleichen Einstellungen beginnen soll, die im Moment eingestellt sind (*Spastik-Lockerungsprogramm, Drehzahl, Dauer, Gang, Bremsbelastungsstufe, Drehrichtung, Antriebskraft*), gehen Sie folgendermaßen vor: Stellen Sie zuerst die Werte ein, die Sie abspeichern möchten.

Drücken Sie dann die Taste „Extras“ (1.), dann die Taste „Startwerte“ (2.) und danach „aktuelle Werte“ (3.).

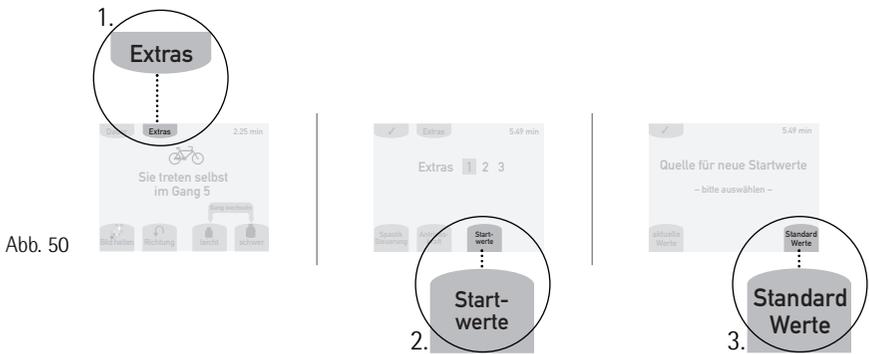


Jetzt werden die selbst eingestellten Werte (*SpastikLockerungsprogramm, Drehzahl, Dauer, Gang, Antriebskraft*) angezeigt, die Sie mit „Ja“ oder „Nein“ (4.) bestätigen können.



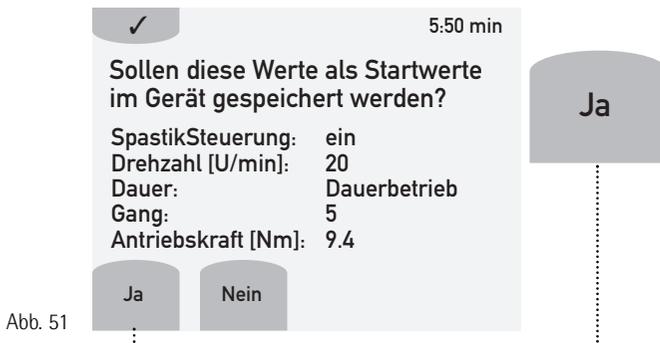
Wenn Sie mit der Taste „Ja“ die eingestellten Werte bestätigen, haben Sie diese Daten als Ihre eigenen Werte für die folgenden Übungseinheiten mit dem MOTomed viva2 übernommen und abgespeichert. Bei allen darauf folgenden Übungen startet das MOTomed viva2 automatisch mit diesen Werten.

Wenn Sie möchten, dass Ihr MOTomed viva2 bei der nächsten Übung mit den Werkseinstellungen beginnt, drücken Sie zuerst die Taste „Extras“ (1.), dann die Taste „Startwerte“ (2.) und danach „Standardwerte“ (3.).



Wenn Sie mit der Taste „Ja“ (4.) bestätigen, werden die Werkseinstellungen als Startwerte übernommen und abgespeichert. Bei allen darauf folgenden Übungen startet das MOTomed viva2 automatisch mit den Standardwerten.

4.



Kontrast des Bildschirmes einstellen

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie den Kontrast (die Helligkeit) des Bildschirmes den Lichtverhältnissen entsprechend anpassen. Ihre Einstellung wird gespeichert.

Drücken Sie die Taste „Extras“ (1.), dann die Taste „Extras“ (2.) und danach die Taste „Kontrast einstellen“ (3.).

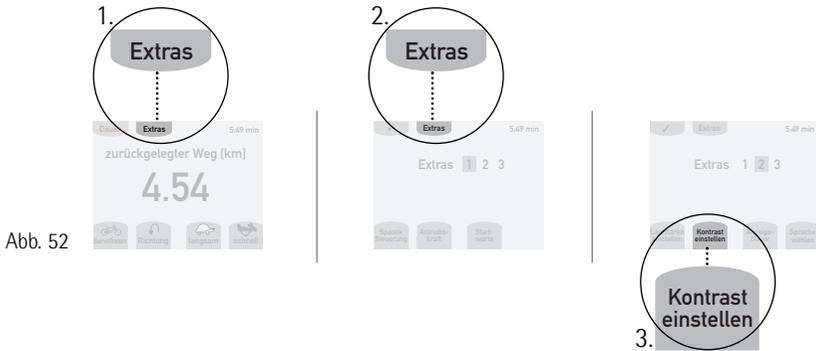


Abb. 52

Jetzt können Sie den Kontrast mit Hilfe der Tasten „-“ und „+“ (4.) verändern.

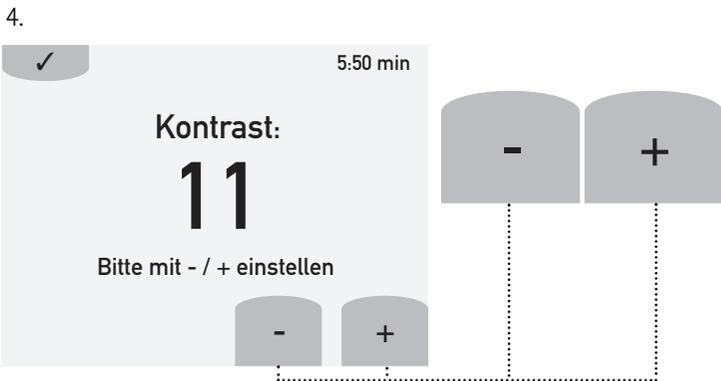
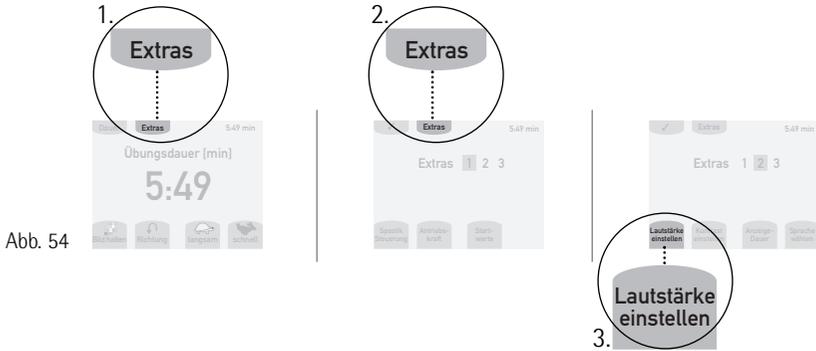


Abb. 53

Durch Drücken der Taste „✓“ beenden und speichern Sie diese Einstellung.

Lautstärke der akustischen Tasten-Rückmeldung einstellen

Durch diese Funktion können Sie die akustische Rückmeldung beim Drücken einer Taste, z.B. bei der Gangwahl, Ihren Bedürfnissen anpassen. Drücken Sie die Taste „Extras (1.)“, dann die Taste „Extras“ (2.) und danach die Taste „Lautstärke einstellen“ (3.)



Nun können Sie die Lautstärke mit Hilfe der Tasten „-“ und „+“ (4.) verändern, wobei „0“ lautlos, „1“ die minimale und „8“ die maximale Lautstärke ist.



Mit der Taste „Testton“ können Sie die eingestellte Lautstärke nochmals ausprobieren. Beenden und speichern Sie diese Einstellung mit der Taste „✓“.

Anzeigenwechsel auf dem Bildschirm anhalten/fortsetzen

Im Modus *SelbstTreten* ist es möglich, den automatischen Anzeigenwechsel anzuhalten. Das heißt, man kann eine bestimmte Information beliebig lange auf dem Bildschirm anzeigen lassen. Diese Funktion steht Ihnen nur zur Verfügung, solange Sie selbst treten. Drücken Sie die Taste „Bild halten“.

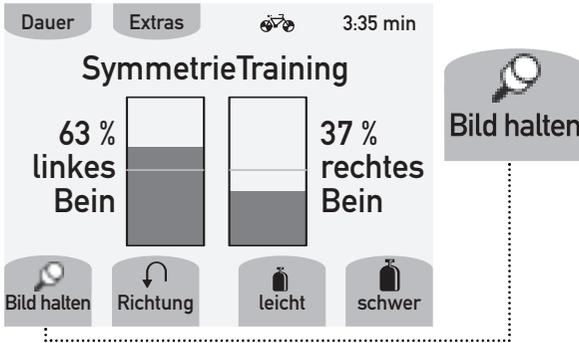


Abb. 56

Am rechten oberen Bildschirmrand erscheint eine schräg gestellte Stecknadel.

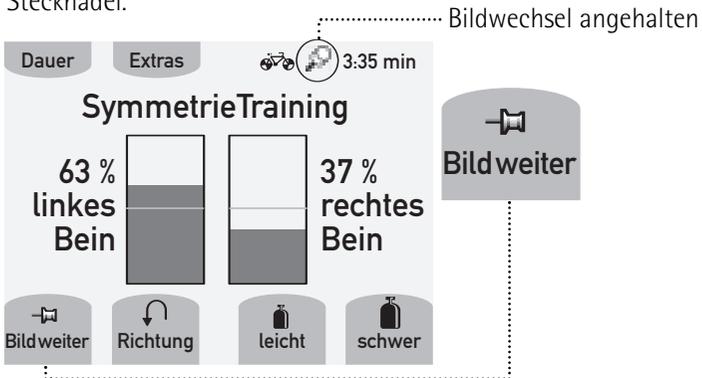


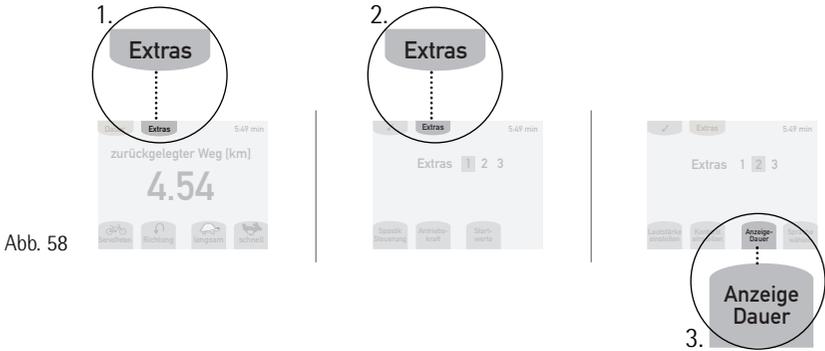
Abb. 57

Während diese Stecknadel angezeigt wird, ist der Anzeigenwechsel unterbrochen. Die momentane Anzeige bleibt solange stehen, bis der Anzeigenwechsel durch Drücken der Taste „Bild weiter“ wieder aktiviert wird. Durch abwechselndes Drücken der Tasten „Bild halten“ (schräg gestellte Stecknadel) und „Bild weiter“ (waagrecht gestellte Stecknadel) ist es möglich, die Bildschirmanzeigen vorwärts zu „blättern“.

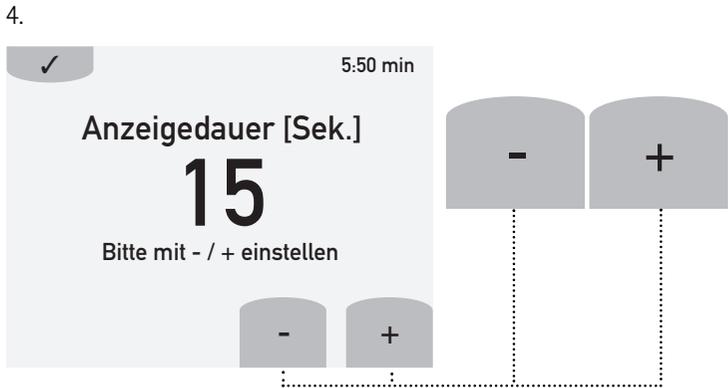
Anzeigedauer der Rückmeldungen ändern

Die Rückmeldungen während des Trainings mit dem MOTomed viva2 wechseln in bestimmten Zeitintervallen, welche Sie jederzeit ändern können (vom Werk sind 15 Sekunden eingestellt).

Drücken Sie hierfür die Taste „Extras“ (1), dann die Taste „Extras“ (2.) und danach die Taste „Anzeigedauer“ (3.)



Nun können Sie mit Hilfe der Tasten „-“ und „+“ (4.) die Anzeigedauer in Sekunden festlegen. Einstellbar sind 5 - 25 Sekunden. Dieser Wert wird gespeichert.



Durch Drücken der Taste „✓“ beenden und speichern Sie diese Einstellung.

Tastensperre auf der Bedieneinheit

Damit die für eine Übung eingestellten Daten während der Übung nicht mehr geändert werden können, kann eine Tastensperre aktiviert werden. Drücken Sie während der Übung 3 x kurz hintereinander die schmale blaue Taste  (Einsteigshilfe) unter der roten start/stop-Taste. Wenn die Tastensperre aktiviert ist, erscheint auf dem Bildschirm das Symbol „Schlüssel“.



Abb. 60

Zum Ausschalten der Tastensperre drücken Sie nochmals 3 x kurz hintereinander die Taste  (Einsteigshilfe). Die Tastensperre muss bei jedem Übungsstart neu aktiviert werden, wenn sie erwünscht ist. Das Ausschalten des MOTomed viva2 ist auch bei aktivierter Tastensperre mit der roten „start/stop“-Taste jederzeit möglich.

Drehzahllimitierung

Mit der Funktion *Drehzahllimitierung* können Sie eine maximale Um-drehungszahl festlegen (eine Höchstdrehzahl begrenzen), die während des aktiven Übens nicht überschritten werden darf. Dies kann z.B. bei der Benutzung einer Sprunggelenksteuerung oder beim *Symmetrie-Training* notwendig sein. Die Standardeinstellung beträgt 120 U/min.

Zum Einstellen der *Drehzahllimitierung* drücken Sie bitte die Taste „Extras“ (1.), dann die Taste „Extras“ (2.) und nochmals die Taste „Extras“ (3.) und danach die Taste „max. U/min“ (4.)

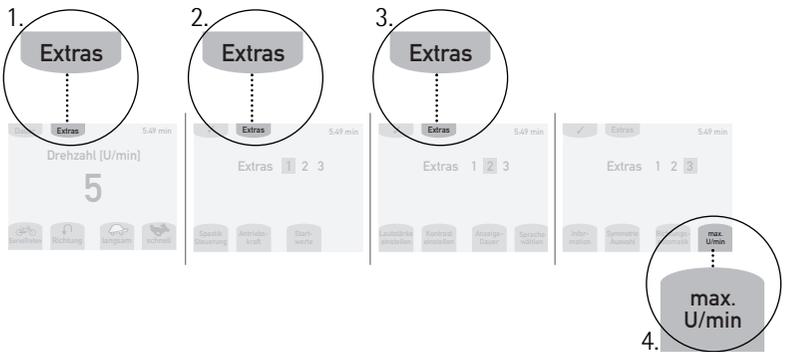


Abb. 61

Nun können Sie die maximale Drehzahl mit den Tasten „-“ und „+“ (5.) einstellen und mit der Taste „✓“ beenden und speichern.

5.

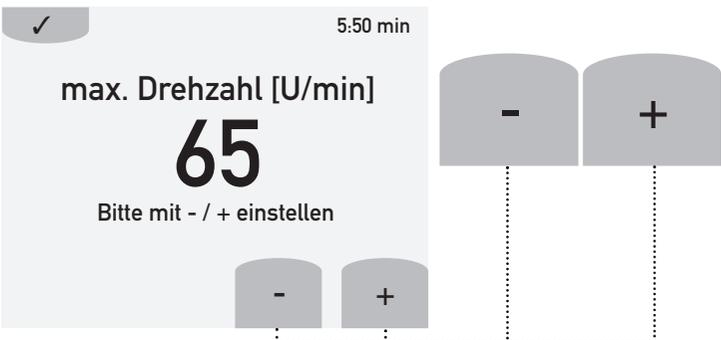


Abb. 62

Sprachauswahl

Die Sprachauswahl erlaubt die Auswahl einer Sprache aus einigen möglichen Sprachoptionen. Alle Funktionen und visuellen Rückmeldungen werden in der ausgewählten Sprache angezeigt.

Um Ihre Sprache einzustellen, drücken Sie die Taste „Extras“ (1.), dann die Taste „Extras“ (2.) und anschließend die Taste „Sprache wählen“ (3.).

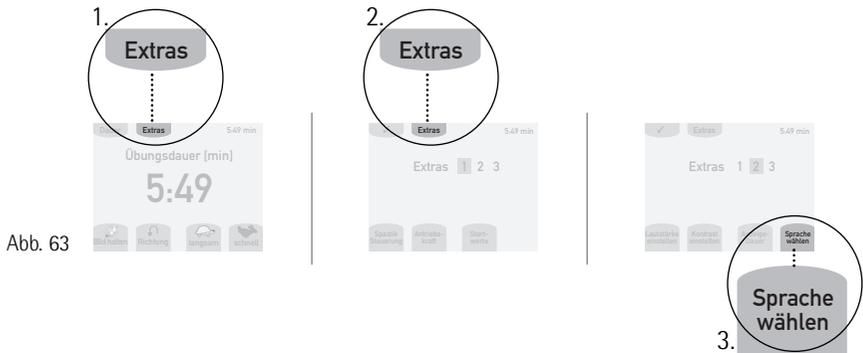


Abb. 63

Nun können Sie die gewünschte Sprache über die blaue Funktionstaste auswählen und speichern (4.). Weitere Sprachen können über die Taste „mehr“ abgerufen und ausgewählt werden.

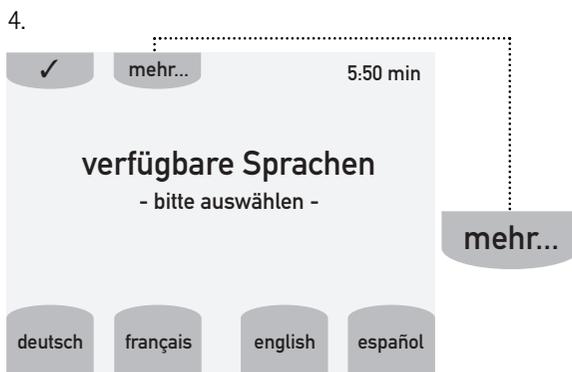


Abb. 64

- 52 **Beinführungen mit Wadenschalen**
- 53 **Selbstbedienbare Fußhalterungen**
- 53 **Pedalradius-Schnellverstellung**
- 54 **Arm-/Oberkörpertrainer aktiv und passiv**
- 56 **Arm-/Oberkörpertrainer aktiv**
- 57 **Unterarmschalen mit Armmanschetten**
- 58 **Handfixierung mittels Handgelenksmanschette**
- 58 **Rollstuhl-Kippsicherung**
- 59 **Stuhl-Fixierung mit Kippschutz**
- 60 **Höhenverstellung**
- 61 **Sprunggelenksteuerung**

Bereits im Grundgerät enthaltene Ausstattungen:

- 62 **Sicherheitsfußschalen**
- 63 **Haltegriff**

BestNr. 502 **Beinführungen mit Wadenschalen**

Die Beinführungen (Abb. 65 a) sind an der Sicherheitsfußschale gelenkig gelagert, so dass eine Sprunggelenkbewegung ermöglicht wird. Dies ist wichtig, da so die Wadenmuskel-Venenblutpumpen in den Beinen die Blutrückströmgeschwindigkeit zum Herzen erhöhen können. Die Wadenschalen sind so geformt, dass sie ein leichteres Anlegen der Schalen ermöglichen. Durch ihre flexible Form können sie sich den Unterschenkeln anpassen.

Stellen Sie die Wadenschalen nicht zu hoch ein, sie dürfen die Oberschenkel nicht berühren. Für optimale Führung und Halt der Beine müssen die Wadenschalen an den Waden anliegen (Abb. 65 b). Öffnen Sie die Flügelschrauben und nehmen Sie dann die gewünschte Höheneinstellung vor. Achten Sie darauf, dass Sie eine Mindesteinstecktiefe von 3 cm einhalten. Sobald Sie die Füße in den Fußschalen befestigt haben, sollten Sie die Klettverschlüsse um die Unterschenkel fixieren.

siehe Seite 80 **Hinweis:** Achten Sie bitte darauf, dass die Klettverschlüsse richtig um die Waden gelegt werden (Abb. 65 b). Beachten Sie den Sicherheitshinweis.



Abb. 65 a



Abb. 65 b

Eventuell auftretende Geräusche können Sie durch Festziehen der Flügelschrauben für die Höhenverstellung der Wadenschalen beheben.

Selbstbedienbare Fußhalterungen

Falls Sie Probleme haben, Ihre Füße mit den serienmäßig gelieferten Klettbindern in den Fußschalen zu fixieren, empfehlen wir Ihnen die selbstbedienbaren Fußhalterungen.

Hiermit können Sie Ihre Füße selbstständig und schnell in den Fußschalen fixieren und wieder lösen.

Dies ist besonders von Vorteil, wenn sich durch die MOTomed-Übung der erwünschte Drang zum WC einstellt.



Abb. 66

Öffnen Sie die Fußhalterungen. Legen Sie Ihre Füße ein. Danach einfach die Fußhalterung mit dem Bedienungshebel nach oben und zur Seite führen. Hierbei die Schaumstoffrolle richtig platzieren. Dann den Bedienungshebel ganz (über einen spürbaren Druckpunkt) schließen.

Pedalradius-Schnellverstellung

Mit der Pedalradius-Schnellverstellung können Sie das Bewegungsmaß, d.h. den Pedalradius ändern. Den Pedalradius können Sie beidseitig entweder in mehreren Stufen (4 Stufen sind möglich) oder stufenlos einstellen.

Zum Verändern des Pedalradius bitte folgende Punkte beachten:

1. Zuerst die Pedalbewegung des MOTomed viva2 durch zweimaliges Drücken der roten „start/stop“-Taste anhalten.
2. Füße aus den Sicherheitsfußschalen nehmen.

3. Netzstecker ziehen.
- 4a. Durch Hochziehen des Rastknopfes kann die Sicherheitsfußschale auf der Pedalstange verschoben und in vier Stufen genau eingestellt werden (zuerst Inbusschraube lösen). Einen passenden Inbusschlüssel finden Sie an der Unterseite des MOTomed viva2.
- 4b. Für die stufenlose Verstellung können Sie die Sicherheitsfußschale mit Hilfe der Inbusschraube an jeder gewünschten Stelle der Pedalstange fixieren.
5. Auf der anderen Seite den Vorgang an der zweiten Sicherheitsfußschale wiederholen.
Achten Sie darauf, dass Sie auf beiden Seiten den gleichen Pedalradius einstellen!
6. Netzstecker einstecken.

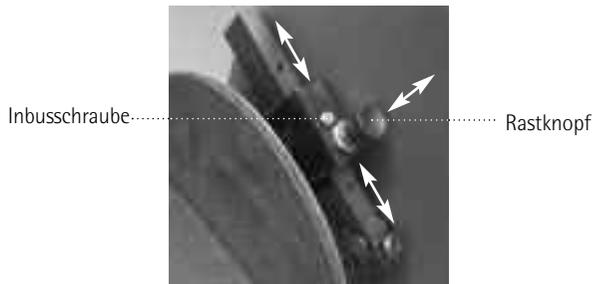


Abb. 67

Eventuell auftretende Geräusche (Spiel zwischen Rastbolzen des Rastknopfes und Pedalstange) können Sie durch Festziehen der Inbusschraube beheben. Die Inbusschraube bitte regelmäßig festziehen.

BestNr. 250 **Arm-/Oberkörpertrainer aktiv und passiv**

Vor dem Benutzen des Arm-/Oberkörpertrainers ist es wichtig, den kleinen Gerätestandfuß ca. 15 cm auszuziehen (Mindeinstecktiefe von 10 cm beachten!). Dies gibt dem MOTomed viva2 die beim Arm-/Oberkörpertraining erforderliche höhere Standsicherheit.

siehe Seite 16

Achten Sie darauf, dass Sie den Arm-/Oberkörpertrainer nicht einseitig belasten (z.B. stützen Sie sich beim Aufstehen nicht nur auf einer Seite ab), sonst kann das MOTomed viva2 seitlich kippen.

Mit dem Arm-/Oberkörpertrainer können Sie wahlweise, wie beim Beintrainer, Aktiv- oder Passivübungen betreiben.



Abb. 68 **1** Beinübungen **2** Stopp **3** Schwenken des **4** Start **5** Arm-/Oberkörperübungen
Arm-/Oberkörpertrainers

Bei den Beinübungen können Sie den im Arm-/Oberkörpertrainer integrierten Haltegriff benutzen, um sich festzuhalten. Für die Arm-/Oberkörperübungen nehmen Sie die Beine aus den Fußschalen und schwenken Sie den Arm-/Oberkörpertrainer im Uhrzeigersinn um 180°. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

- siehe Seite 24 1. Öffnen Sie die beiden Feststellschrauben **13** am Arm-/Oberkörpertrainer und schwenken Sie ihn im Uhrzeigersinn um 180° zu sich her. Ziehen Sie danach die Feststellschrauben wieder fest an.
- siehe Seite 24 2. Öffnen Sie die Feststellschraube **15** am Aufnahmemodul, stellen Sie den Arm-/Oberkörpertrainer auf die richtige Höhe ein und ziehen Sie danach die Schraube wieder fest an.
Achten Sie auf eine Mindesteinstecktiefe von 10 cm!

Nun können Sie den Arm-/Oberkörpertrainer über die Funktionstaste „start/stop“ und Auswahl „Armtraining“ starten.

Wichtig: Der Sitzabstand zum MOTomed viva2 sollte so gewählt werden, dass die Arme nie in eine vollständige Streckung kommen, sondern

immer leicht gebeugt sind. Wählen Sie die Höhe des Arm-/Oberkörpertrainers so, dass sich die Arme auf Brusthöhe oder leicht darunter befinden. Bitte besprechen Sie Ihre optimale Sitzposition mit Ihrem Arzt / Therapeuten.

Tipp: Der Körper, vor allem bei älteren Patienten, hat die Tendenz, einen krummen Rücken zu entwickeln. Durch eine Rückwärts-Drehrichtung entsteht eine automatische Aufrichtung des Oberkörpers. Üben Sie deshalb auch regelmäßig in der Rückwärts-Drehrichtung.

Die Funktion *SymmetrieTraining für die Arme (BestNr. 201)* kann nur durch einen Umtausch des Armtrainers nachgerüstet werden.

BestNr. 218 **Arm-/Oberkörpertrainer aktiv**

Vor dem Benutzen des Arm-/Oberkörpertrainers aktiv ist es wichtig, den kleinen Standfuß ca. 15 cm auszuziehen (Mindesteinstecktiefe von 10 cm beachten!). Dies gibt dem MOTomed viva2 eine höhere Standsicherheit.

Achten Sie darauf, dass Sie den Arm-/Oberkörpertrainer nicht einseitig belasten (z.B. stützen Sie sich beim Aufstehen nicht nur auf einer Seite ab), sonst könnte das MOTomed viva2 seitlich kippen.

Haltegriff.....
Feststellschrauben
zum Schwenken



Abb. 69

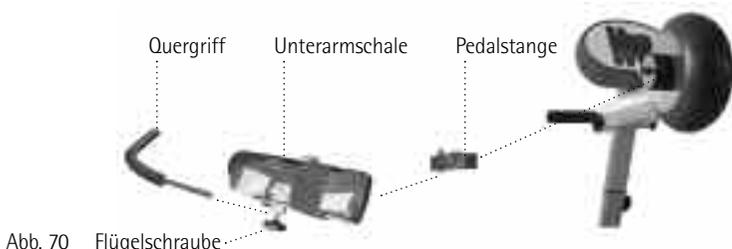
Beim Beintraining können Sie den im Arm-/Oberkörpertrainer integrierten Haltegriff benutzen. Für das Arm-/Oberkörpertraining schwenken Sie den Arm-/Oberkörpertrainer um 180°.

Gehen Sie dabei wie folgt vor:

- siehe Seite 24 1. Öffnen Sie beide Feststellschrauben (13) am Arm-/Oberkörpertrainer und schwenken Sie ihn im Uhrzeigersinn um 180° zu sich her. Ziehen Sie danach die Feststellschrauben wieder fest an.
- siehe Seite 24 2. Stellen Sie den Arm-/Oberkörpertrainer mit der Feststellschraube (15) am Aufnahmemodul auf die richtige Höhe ein und ziehen Sie danach die Feststellschraube wieder fest an. Beachten Sie dazu die Abbildung im Kapitel *Arm-/Oberkörpertraining aktiv und passiv*.
- siehe Seite 55

BestNr. 556 Unterarmschalen mit Armmanschette

5



- siehe Seite 54, 56 Die Unterarmschalen können nur in Verbindung mit dem *Arm-/Oberkörpertrainer (BestNr. 250 und 218)* verwendet werden. Sie sind wichtig, um die Arme bei Lähmungserscheinungen sicher zu befestigen, zu führen und zu stützen. Um eine seitliche Ausgleichsbewegung der Unterarme zu ermöglichen, sind die Unterarmschalen in der Horizontalen schwenkbar gelagert. Durch Lösen der Flügelsschraube an der Unterseite der Unterarmschale kann der Quergriff / die kugelförmige Handauflage/ der Stabhandgriff in alle Richtungen eingestellt werden (achten Sie dabei auf eine Mindesteinstecktiefe von 2,5 cm). Danach die Flügelsschraube wieder anziehen.
- Das Griffsortiment für Unterarmschalen besteht aus drei verschiedenen Ausführungen: *Quergriffe (BestNr. 560)*, *kugelförmige Handauflagen (BestNr. 558)* und *Stabhandgriffe (BestNr. 559)*.



Abb. 71

BestNr. 560 BestNr. 558 BestNr. 559

RECH MOTMed®

ZUBEHÖR

Für Tetraplegiker bieten wir auch spezielle *Tetrahandgriffe* (BestNr. 555) – wie beim *Handi-Bike* – an, ebenso wie einen Umbau auf *Gleichlauf der Arme* (BestNr. 554).

Vorsicht: Achten Sie darauf, dass Hände (und Finger) so fixiert werden, dass Sie nicht an den Pedalstangen streifen können. Das Üben mit in den Unterarmschalen eingelegten Armen **darf nur unter Aufsicht durchgeführt werden**. Ein nachträglicher Anbau der Unterarmschalen erfolgt durch Öffnen der Inbusschraube am Kugellager der Unterarmschale. Einen passenden Inbusschlüssel finden Sie an der Unterseite des MOTomed viva2. Vergessen Sie nach dem Aufstecken der Unterarmschalen nicht, die Inbusschrauben wieder fest anzuziehen.

BestNr. 562 **Handfixierung mittels Handgelenksmanschette**

Die Handfixierung mittels Handgelenksmanschette ermöglicht eine einfache und schnelle Fixierung der gelähmten (schwachen) Hand am Amtrainer, am Haltegriff oder an den verschiedenen Handgriffen.



Abb. 72

BestNr. 8 **Rollstuhl-Kippsicherung**

Die Rollstuhl-Kippsicherung schützt den Rollstuhl bei Aktivübungen oder bei auftretender Spastik vor Kippen und Rutschen. Befindet sich der Rollstuhl in der richtigen Position, wird die Kipp-

sicherung hinter dem Rollstuhl aufgestellt und in der Höhe so eingestellt, dass die obere Querstange der Kippsicherung unten an den Schiebegriffen des Rollstuhles anliegt.



Abb. 73

Sie benötigen hierfür eine Hilfsperson. Die Kippsicherung eignet sich für die meisten gängigen Rollstühle.

BestNr. 511 **Stuhl-Fixierung mit Kippschutz**

Die Stuhl-Fixierung mit Kippschutz ermöglicht ein sicheres Üben von einem normalen Stuhl aus. Besonders empfehlenswert bei Spastik und aktivem Üben.



Abb. 74

Achten Sie darauf, dass die Stuhl-Fixierung mit Kippschutz fest am MOTomed viva2 befestigt ist. Die beiden vorderen Stuhlbeine müssen in der Stuhl-Fixierung mit Kippschutz festgeklemmt werden, die beiden hinteren Stuhlbeine müssen auf der Auflagefläche stehen.

BestNr. 536 Höhenverstellung

Die Höhenverstellung des MOTomed viva2 ermöglicht ein Einstellen des Pedaldrehpunktes in der Höhe (von 7 bis 15 cm) und im Abstand zum Rollstuhl. Sie wurde speziell für Personen mit kurzen Beinen oder für Kinder entwickelt. Außerdem erleichtert sie das Anfahren an das MOTomed mit Sportrollstühlen bzw. mit normalen Rollstühlen mit starrem Fußbrett.

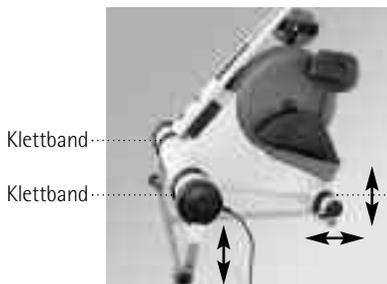


Abb. 75

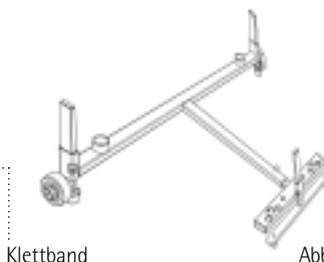


Abb. 76

Setzen Sie das MOTomed viva2 von oben mit dem großen Gerätestandfuß in den breiten Standfuß der Höhenverstellung, so dass sich die beiden Bremsstopper des Standfußes in den runden Halterungen auf der Höhenverstellung befinden. Lösen Sie nun die Inbusschrauben am kleineren Fuß der Höhenverstellung mit dem beiliegenden Inbusschlüssel. Ziehen Sie diesen so weit hinaus, bis die Bremsstopper des kleineren Gerätestandfußes des MOTomed viva2 in die runden Öffnungen der Höhenverstellung passen.

Ziehen Sie die Schrauben wieder fest an und fixieren Sie mit den beiliegenden Klettbändern die Höhenverstellung an das MOTomed viva2.

Zur Erhöhung des großen Standfußes lösen Sie eine der beiden Inbusschrauben am großen Standfuß der Höhenverstellung. Dazu können Sie den mitgelieferten Inbusschlüssel an der Geräteunterseite verwenden. Jetzt können Sie die erforderliche Höhe einstellen. Ziehen Sie die Schraube wieder fest an und lösen Sie die zweite Schraube. Richten Sie das MOTomed viva2 so aus, dass es gerade steht, ziehen Sie dann die Schraube wieder fest an.

Zur Erhöhung des kleinen Gerätestandfußes lösen Sie die Inbusschrauben am kleinen Gerätestandfuß der Höhenverstellung.

Jetzt können Sie den kleinen Gerätestandfuß auf die erforderliche Höhe einstellen. Ziehen Sie dann die Schrauben wieder fest an. Vergessen Sie nicht, das MOTomed viva2 mit den drei mitgelieferten Klettbändern an der Höhenverstellung zu befestigen. Binden Sie je eines links und eines rechts um den großen Gerätestandfuß und die Höhenverstellung sowie eines um den kleinen Gerätestandfuß und die Höhenverstellung.

BestNr. 534 **Sprunggelenksteuerung mit fixer Stabskaleneinstellung**

Die Sprunggelenksteuerung ermöglicht ein gezieltes Bewegen des Sprunggelenkes. Durch eine gezielte Sprunggelenkbewegung kann die Durchblutung im gesamten Körper, besonders in den Beinen, stark gefördert werden. Der Stoffwechsel kann angeregt werden, die normale Gehbewegung kann unterstützt und Kontrakturen können vermieden werden.

Mit Hilfe der Sprunggelenksteuerung können Sie eine individuelle Einstellung beider Seiten in Streckung (Plantarflexion) und Beugung (Dorsalflexion) vornehmen sowie das Bewegungsausmaß auf Ihre Bedürfnisse anpassen.

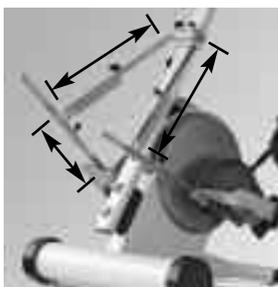


Abb. 77

Vorsicht: Das Ausmaß der Sprunggelenkbewegung muss vorsichtig dosiert werden. Generell sollte zu Beginn der Übung ein sehr geringes Bewegungsausmaß eingestellt und nur langsam gesteigert werden. (Über)Belastungen müssen vermieden werden. Bitte sprechen Sie vor Inbetriebnahme der Sprunggelenksteuerung mit Ihrem Arzt und Therapeuten über ein geeignetes Ausmaß der Sprunggelenkbewegung.

Bereits im Grundgerät enthaltene Ausstattungen:

Sicherheitsfußschalen

Die Sicherheitsfußschalen ermöglichen Ihnen, Ihre Füße sicher und fest zu fixieren. Dies ist vor allem bei (kompletten) Lähmungen und bei Spastik sehr wichtig.

Die hohe Fußschalenumrandung unterstützt das Fixieren Ihrer Füße und schützt diese gleichzeitig vor der sich drehenden Pedalstange.

Die spezielle Polsterung ermöglicht ein bequemes und rutschfestes Üben.

Die Sicherheitsfußschalen sind serienmäßig mit einem Klettverschluss um das Sprunggelenk ausgestattet. Auf Wunsch ist es auch möglich, einen zusätzlichen Klettverschluss für den Zehenbereich zu erhalten.

Bei der Grundausstattung der Sicherheitsfußschale ist es möglich, den Pedalradius (das Bewegungsausmaß) zu verändern. Mit einem speziellen, schmalen Gabelschlüssel können Sie die Fußschalen (oder Pedale) aus der Pedalstange drehen und in das zweite Gewinde der Pedalstange wieder eindrehen. Dieser Schlüssel kann bei Bedarf kostenlos angefordert werden.

siehe Seite 77

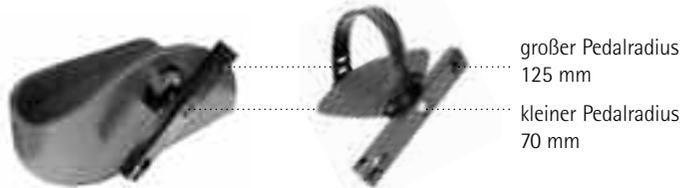


Abb. 78

Achten Sie bei der Veränderung des Pedalradius auf das Linksgewinde und vergewissern Sie sich, dass auf beiden Seiten derselbe Pedalradius eingestellt ist. Fußschalen-Pedalbolzen (oder Pedale) fest anziehen und regelmäßig nachziehen!

Für den Fall, dass Sie den Pedalradius öfters verändern wollen, empfehlen wir Ihnen die spezielle *Pedalradius-Schnellverstellung (BestNr. 507)*.

siehe Seite 53

Hinweis: Fußschalen können individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst werden, z.B. mit Außenrotation, höhenverstellbar ...

siehe Seite 77

Die Mitarbeiter des Unternehmens RECK beraten Sie gern.

Haltegriff

Der Haltegriff gibt Ihnen während der Übung einen sicheren Halt, besonders bei Spastik, Gleichgewichtsstörungen und beim *SelbstTreten*.

Achten Sie darauf, dass Sie den Haltegriff nicht einseitig belasten (z.B. stützen Sie sich beim Aufstehen nicht nur auf einer Seite des Haltegriffes ab), sonst kann das MOTomed viva2 seitlich kippen.

Um Sauberkeit und Hygiene gewährleisten zu können, ist der Griffüberzug abwaschbar bzw. mit herkömmlichen Desinfektionsmitteln desinfizierbar.



Abb. 79

Der Haltegriff ist über die Feststellschraube am Aufnahmemodul individuell auf Ihre Anforderungen in der Höhe einstellbar. Achten Sie dabei auf eine Mindesteinstecktiefe von 10 cm.

Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme, dass alle Schrauben, die Sie während der Montage oder während einer Höhenveränderung aufgedreht haben, wieder fest angezogen werden.

Außerdem sollten Sie sich nicht mehr am Haltegriff des MOTomed viva2 abstützen, sobald der Haltegriff herausgezogen wurde, da das MOTomed viva2 sonst nach vorne kippen kann.

Allgemeiner Hinweis

Weitere Zubehörteile werden in der aktuellen Preisliste beschrieben. Auch können individuelle Anpassungen auf Ihre Anforderungen durchgeführt werden. Wenden Sie sich bitte an die Ansprechpartner

siehe Seite 77 im Kapitel Service.

- 66 **Sicherheitsvorgaben zur Störungsbeseitigung**
- 66 **Das MOTOmed viva2 läuft unrund und unruhig bzw. macht Geräusche**
- 67 **Das MOTOmed viva2 läuft nicht bzw. die Bedienungseinheit spricht nicht an**
- 67 **Fehler-Meldungen**
 - 67 Überhitzung
 - 68 Motor wird blockiert
 - 68 Weder Arm- noch Beintrainer erkannt

Sicherheitsvorgaben zur Störungsbeseitigung

Eingriffe am MOTOMed viva2 dürfen nur durch entsprechend autorisiertes Fachpersonal durchgeführt werden. Aus Sicherheitsgründen bitte unbedingt das Netzkabel aus der Netzsteckdose ziehen, damit die Stromzufuhr unterbrochen ist.

siehe Seite 77 Sollte eine Störung aufgetreten sein, die nicht nachfolgend aufgeführt ist, die sich nicht beheben lässt oder wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Servicestelle des Unternehmens RECK.

Auf Wunsch können dem autorisierten Fachpersonal technische Unterlagen bereitgestellt werden, die bei der Einstellung, Reparatur und Wartung hilfreich sind.

Das MOTOMed viva2 läuft unrund und unruhig bzw. macht Geräusche

Bitte kontrollieren Sie folgende Punkte:

1. Sind die Flügelschrauben der Beinführungen fest angezogen?
2. Ist der Pedalradius auf beiden Seiten des MOTOMed viva2 auf die gleiche Stufe eingestellt?
3. Ist der Pedalradius eventuell auf einer für Ihre Beweglichkeit zu großen Stufe eingestellt? Dies führt zu einem benutzerbedingten unrunder Lauf.
4. Ist die Inbusschraube der Pedalradius-Schnellverstellung richtig festgezogen?
5. Bitte überprüfen Sie Ihre Sitzposition und Haltung vor dem MOTOMed viva2. Sie sollten aufrecht und in einer Linie zum MOTOMed viva2 sitzen. Der Abstand sollte so gewählt werden, dass die Knie beim Treten nicht durchgestreckt sind.
6. Bei einer Halbseitenlähmung kann es aufgrund der unterschiedlich betroffenen Körperseiten zu einem unrunder Lauf kommen (speziell bei der Einstellung eines niedrigen Ganges).

Das MOTomed viva2 läuft nicht bzw. die Bedieneinheit spricht nicht an

Bitte kontrollieren Sie, ob die Bedieneinheit richtig montiert und das Netzkabel richtig in der Netzsteckdose und am MOTomed viva2 eingesteckt ist.

Überprüfen Sie auch die Funktion der Netzsteckdose (durch Einstecken eines anderen elektrischen Gerätes).

Fehler-Meldungen

Überhitzung

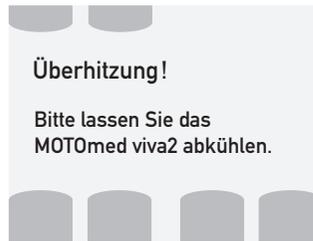


Abb. 80

Die Geräte-Belastungs-Überwachung hat angesprochen. Warten Sie mehrere Minuten, bis der Motor abgekühlt ist und die Tasten auf der Bedieneinheit wieder reagieren. Sollte diese Überhitzungs-Anzeige zweimal hintereinander auftreten, unterbrechen Sie bitte Ihre Übung für ca. zwei Stunden, um den Motor vollständig abkühlen zu lassen.

Motor wird blockiert



Abb. 81

Sobald das SpastikLockerungsprogramm 15-mal nacheinander aktiv war oder der Motor ca. 30 Sekunden lang blockiert wurde, erscheint diese Fehlermeldung.

Ziehen Sie den Netzstecker aus der Netzsteckdose, stecken Sie ihn wieder ein und überprüfen Sie, ob die Antriebskraft nicht zu gering oder der Pedalradius zu groß auf Ihre Anforderungen eingestellt ist.

siehe Seite 40

Weder Arm- noch Beintrainer erkannt

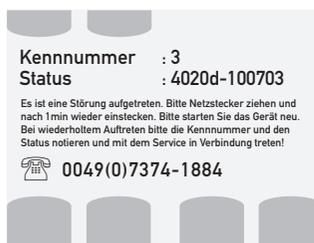


Abb. 82

Wenn die Pedale bewegt werden, bevor das MOTomed viva2 in Bereitschaftsfunktion ist (grünes Lämpchen auf der Bedieneinheit muss dauerhaft leuchten), erscheint diese Fehlermeldung. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Netzsteckdose, stecken Sie ihn wieder ein und warten Sie, bis das grüne Lämpchen auf der Bedieneinheit dauerhaft leuchtet.

siehe Seite 17

Reinigung, Pflege

Vor dem Reinigen sollten Sie aus Sicherheitsgründen unbedingt das Netzkabel aus der Netzsteckdose ziehen, damit die Stromzufuhr unterbrochen ist.

Reinigen Sie die Oberfläche Ihres MOTOmed viva2 mit einem weichen, trockenen Tuch. Es darf kein Wasser in das Geräteinnere gelangen.

In Bereichen, in denen mehrere Benutzer das MOTOmed viva2 anwenden, sollten der Haltegriff sowie die Bedieneinheit mit einem geeigneten Reinigungsmittel desinfiziert werden.

Verwenden Sie nie scharfe, lösungsmittelhaltige oder ätzende Reinigungsmittel und achten Sie beim Reinigen vor allem auf alle am MOTOmed viva2 angebrachten Aufkleber, damit diese nicht beschädigt werden.

7

Technische Daten, Zeichen

Abmessungen und Gewicht (Grundgerät)

Höhe	100 cm
Breite	60 cm
Tiefe	56 cm
Bildschirm-Maße	11,3 x 8,5 cm
Gewicht: Beintrainer	31 kg
Bein- und Arm-/Oberkörpertrainer	38 kg

Anschlusswerte

Netzspannung	230 V~
Netzfrequenz	50/60 Hz

Leistungsaufnahme

im Ruhezustand	max. 7,5 VA
bei max. Antriebskraft	max. 185 VA

Umgebungsbedingungen

Betrieb	0 °C bis +40 °C
Lagerung	-20 °C bis +60 °C
Luftfeuchte	10 % - 80 % relativ, nicht kondensierend

Schutzart	IPX0
------------------	------

Klassifikation	Schutzklasse I, Typ B
-----------------------	-----------------------

Medizinproduktklasse nach MPG	II a
--	------

Nach der Norm IEC 601-1 ist ein allpoliges Abschalten des MOTomed viva2 durch Ziehen des Netzsteckers gewährleistet.

Zeichenerklärung



Anwendungsteile des Typs B

Anwendungsteile sind Teile, die für den bestimmungsgemäßen Gebrauch des Gerätes Kontakt mit dem Anwender haben und deshalb besonderen Sicherheitskriterien entsprechen müssen.



Beachten Sie beiliegende Papiere



Achtung, bitte Gebrauchsanweisung beachten



Das MOTomed viva2 entspricht der Richtlinie über Medizinprodukte 93/42/EWG



Baujahr, in dem das MOTomed viva2 hergestellt wurde (z.B. 2006).



Umweltfreundliche Entsorgung



Gerätenummer

Garantieleistungen

Die Garantiezeit auf Material- und Herstellungsfehler beträgt für das MOTomed viva2 ab dem Datum der Lieferung bzw. der Rechnungsstellung 24 Monate.

Das Unternehmen RECK-Technik GmbH & Co. KG, Bereich Medizintechnik, verpflichtet sich, fehlerhafte Teile des MOTomed viva2 kostenlos zu ersetzen oder das MOTomed viva2 im Werk bzw. in einer vom Unternehmen RECK anerkannten Vertragswerkstatt kostenlos instandzusetzen, wenn:

1. es sich um keine Verschleißteile handelt.
2. Instandsetzungen (Wartungen, Inspektionen, Reparaturen) nur durch das Unternehmen RECK ermächtigte Personen, Betriebe oder Einrichtungen durchgeführt wurden, die die Sachkenntnisse, Voraussetzungen und erforderlichen Mittel zur ordnungsgemäßen Ausführung dieser Aufgaben besitzen.
3. keine fremden Teile am MOTomed viva2 angebaut sind.
4. das MOTomed viva2 in Übereinstimmung mit der Gebrauchsanweisung verwendet und nicht zweckentfremdet eingesetzt wurde.
5. keine mutwillige Beschädigung vorliegt.
6. der Garantieanspruch innerhalb der Frist geltend gemacht und mit einem Kaufbeleg nachgewiesen wurde.

Recycling

Das MOTomed viva2 ist in hochwertiger Ganzmetallbauweise hergestellt: es ist langlebig, umweltverträglich und recyclebar. Die meisten Teile können über die Altmetallentsorgung wiederverwertet werden. Die restlichen Elektronikteile können als Elektronikschrott entsorgt werden.

EG-Konformitätserklärung

NAME DES HERSTELLERS:

RECK-Technik GmbH & Co. KG,
Bereich Medizintechnik

ANSCHRIFT DES HERSTELLERS:

RECK-Technik GmbH & Co. KG
Bereich Medizintechnik
Reckstr. 1-4
88422 Betzenweiler
Deutschland

erklärt, dass das Produkt:

PRODUKTNAME: MOTOmed viva2, Art.-Nr. 200

PRODUKTOPTIONEN: alle

den grundlegenden Anforderungen nach Anhang II, Abschnitt 3,
der Richtlinie 93/42/EWG entspricht.

Betzenweiler, den 15. Februar 2007

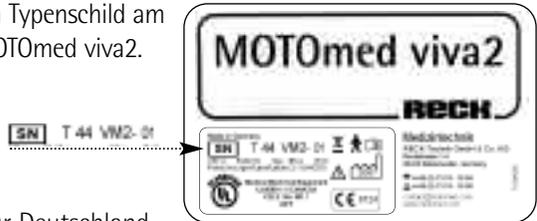


Anton Reck, Geschäftsführer

Service

Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Seite.
Bitte rufen Sie uns an – Ihre Fragen und Anregungen sind
uns sehr willkommen. Gerne rufen wir Sie auch zurück.
Bitte geben Sie uns immer die Gerätenummer (SN) an.
Diese finden Sie auf dem Typenschild am
großen Standfuß des MOTomed viva2.

Abb. 83



Ihre Ansprechpartner für Deutschland

Angela Uhlmann

Telefon 0 73 74-18 28

Kurt Gobs

-18 38

Telefax 0 73 74-18 462

E-Mail: service@motomed.de

oder rufen Sie uns
geführtenfrei an:

0800-6 68 66 33 (0800-motomed)

Ihre Ansprechpartner für das Ausland

José Poyatos

Telefon ++49-73 74-18 486

Edith Lohner

-18 481

Telefax ++49-73 74-18 480

E-Mail: service@motomed.com

Das Unternehmen RECK legt Wert darauf, seine Produkte ständig weiterzuentwickeln. Dazu benötigen wir Ihre Praxiserfahrung. Wir bitten Sie deshalb, uns Ihre Erfahrungen mit dem MOTomed viva2 mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich hierfür telefonisch an die oben genannten Ansprechpartner Angela Uhlmann und Kurt Gobs oder schreiben Sie Ihre Erfahrungen auf und senden Sie uns diese zu.

Empfehlen Sie das MOTomed viva2 weiter!

Wenn Sie Freunde, Bekannte oder Verwandte haben, denen Sie unser MOTomed viva2 weiterempfehlen möchten, können wir Ihnen oder Ihren Freunden gern kostenlos und unverbindlich Informationsmaterial über unser umfangreiches Bewegungstherapieprogramm senden.

Vorsichtsmaßnahmen

Der Erstbetrieb des MOTomed viva2 ist immer unter Einweisung und Aufsicht von Fachpersonal vorzunehmen. Vor dem ersten Training sind Art, Umfang, Intensität und zu welchen Zeiten Sie trainieren sollten, unbedingt mit dem Arzt und Therapeuten abzusprechen. Beachten Sie dabei auch die Voreinstellungen des MOTomed viva2 beim Gerätestart.

siehe Seite 26

Der Patient muss während des Trainings bei Bewusstsein oder ein Betreuer anwesend sein.

Aufwärmphase: Sollte der Gesundheitszustand des Patienten die MOTomed-Übung mit einer max. Drehzahl von 20 U/min. nicht erlauben, so muss nach dem Gerätestart bei den Startwerten die Drehzahl reduziert werden.

siehe Seite 42

Das MOTomed-Training ist dem individuellen Krankheitsbild anzupassen. Trainingstipps durch den Hersteller oder dessen Vertriebspartner sind unverbindlich. Wie das MOTomed viva2 bei verschiedenen Krankheiten angewendet werden soll, kann nicht genau vorgegeben werden. Dies gilt ebenso für Einzelheiten der Übungsfunktionen, da die möglichen Einstellungen vom Alter, der Körpergröße, dem individuellen Zustand, der Belastbarkeit nach Operationen und der allgemeinen Kondition abhängig sind.

Besteht die Gefahr, dass Sie durch eine zu große Antriebskraft Ihre Sehnen, Bänder, Gelenke, Knochen etc. gefährden (z.B. bei Osteoporose, Muskelverkürzungen), müssen Sie zuerst das MOTomed viva2 einschalten und können dann die Antriebskraft nach Ihren Bedürfnissen verringern.

siehe Seite 41

Beginnen Sie mit dem Training stets passiv (der Motor bewegt die Beine oder Arme) zum Aufwärmen. Wenn Sie selber aktiv treten können, absolvieren Sie die ersten Trainingseinheiten mit niedriger Trainingsbelastung. Vermeiden Sie somit eine Überbelastung. Trainieren Sie eher mit niedrigerer Trainingsbelastung, dafür länger und häufiger.

Bei folgenden Indikationen dürfen Sie das MOTomed viva2 nicht einsetzen, bzw. müssen Sie unbedingt vorher Rücksprache mit dem Arzt und Therapeuten halten: Kreuzbandruptur, Knie- und Hüftarthrose, frische Hüft- und Knie-TEP (Totale Endoprothese), Gelenkversteifungen, starke Osteoporose, extreme Deformation der Gliedmaßen, extreme Muskelverkürzung, Dekubitus, Gefahr einer Hüft- und Schulterluxation, akute Thrombose.

Sollte je nach Erkrankung, Fußstellung und Einstellung der Beinführungen mit Wadenschale die Gefahr von Hautabschürfungen, Druckstellen oder sonstigen Verletzungen bestehen, wird von einem Training abgeraten. Es sei denn, der Anwender nimmt in Absprache mit Arzt und Therapeut entsprechende Vorsichtsmaßnahmen (Einlegen von Pufferstoffen etc.) vor. Ein *Wadenschalen-Überzug (BestNr. 521)* und eine *Klettband-Fütterung (BestNr. 546)* sind als Zubehör lieferbar.

Bei offenen Wunden oder Gefahr von Dekubitus (z.B. aufgrund einer sensiblen Gewebe- bzw. Hautbeschaffenheit) besonders an den Körperstellen, die mit dem Therapiegerät in Kontakt sind (z.B. Beine), ist das MOTomed-Training nur nach Rücksprache mit dem Arzt und Therapeuten bzw. nur auf eigene Gefahr möglich. Für Verletzungen, die durch Nichtbeachten dieser Anweisung auftreten kann der Gerätehersteller nicht haftbar gemacht werden.

Unter Einwirkung von Alkohol, Drogen oder Medikamentenkonsum kann eine erhöhte gesundheitliche Gefahr bestehen. Von einer Anwendung des MOTomed viva2 wird in diesem Fall abgeraten.

Achten Sie darauf, dass Sie das MOTomed viva2 auf einen ebenen und rutschfesten Untergrund stellen, damit eine bestmögliche Standfestigkeit gewährleistet ist (wenn möglich gegen eine Wand stellen). Das MOTomed viva2 ist so aufzustellen, dass es nicht kippen oder umfallen kann, wodurch Personen verletzt werden können. Das MOTomed viva2 darf nicht seitlich belastet werden. Das Netzkabel darf nicht unter dem Geräterahmen verlegt werden.

siehe Seite 58 Kann ein Kippen und Wegrollen des Rollstuhles nach hinten aufgrund von starker Spastik oder bei aktivem Üben nicht ausgeschlossen werden, ist der Einsatz einer *Rollstuhl-Kippsicherung (BestNr. 8)* erforderlich.

siehe Seite 59 Kann ein Kippen und Verschieben des Stuhles nicht ausgeschlossen werden, ist der Einsatz einer *Stuhl-Fixierung mit Kippschutz (BestNr. 511)* erforderlich.

Das MOTomed viva2 kann sich verschieben, wenn es auf glattem Untergrund (Fliesen, Laminat, Parkett etc.) steht. Für den kleinen Gerätestandfuß sind *Saugnäpfe (BestNr. 591)* als Zubehör lieferbar.

Bitte schließen Sie aus, dass die Gummistopper des MOTomed viva2 bei empfindlichen Bodenbelägen wie z.B. Teppich- oder Kunststoffböden Abdrücke oder Flecken hinterlassen. Als Zubehör zum Unterlegen ist eine *Anti-Rutschmatte (BestNr. 589)* erhältlich.

Bitte beachten Sie, dass Sie vor dem Übungs-Start am MOTomed viva2 die Bremsen Ihres Rollstuhles feststellen. Wenn Sie in einem Elektrorollstuhl üben, muss dieser ausgeschaltet und ebenfalls gebremst werden.

Nur im Sitzen (oder Liegen) die Füße in die Sicherheitsfußschalen legen. Nicht im Stehen mit dem ganzen Körpergewicht in die Fußschalen einsteigen. Nie mit mehr als 25 kg (bei 7 cm Pedalradius) pro Pedalseite belasten.

siehe Seite 16 Bei angebautem Arm-/Oberkörpertrainer oder bei starker Belastung unbedingt den kleinen Gerätestandfuß ausziehen (die Mindesteinstecktiefe von 10 cm muss beachtet werden!), damit ein Kippen nach vorn (zum Patienten) nicht möglich ist. Während des Arm-/Oberkörpertrainings müssen die Beine aus den Sicherheitsfußschalen genommen werden.

siehe Seite 24 Beim Verstellen des Armtrainers in der Höhe darf nicht in das eingeschobene Teil des Aufnahmemoduls gefasst werden.

siehe Seite 63 Stellen Sie vor Übungsbeginn sicher, dass das Aufnahmemodul des Haltegriffes oder des Arm-/Oberkörpertrainers sicher und fest am MOTomed viva2 befestigt ist und dass Ihre Beine oder Arme sicher fixiert sind. Beim Üben müssen Sie auf die jeweilige Mindesteinstecktiefe von 10 cm des Haltegriffes oder des Arm-/Oberkörpertrainers im Aufnahmemodul achten. Die Mindesteinstecktiefe bei den Beinführungen beträgt 3 cm.

siehe Seite 55 Vor Beginn des Beintrainings muss der Arm-/Oberkörpertrainer nach hinten geschwenkt werden, so dass Ihnen der Haltegriff zum Festhalten zur Verfügung steht.

Sollten Sie sich über den korrekten Anschluss des MOTOmed viva2 nicht im Klaren sein oder sollten sich Fragen ergeben, so setzen Sie sich bitte mit unseren Ansprechpartnern der Servicestelle in Verbindung.
siehe Seite 77

Das Üben, bzw. das Ein- und Auslegen der Beine oder Arme darf nie ohne Aufsicht durchgeführt werden, wenn nicht sichergestellt werden kann, dass der Benutzer Funktion und Bedeutung des MOTOmed viva2 versteht und das MOTOmed viva2 während des Übens über die Bedieneinheit selbstständig erreichen, bedienen und abschalten kann (besonders beim Arm-/Oberkörpertraining mit Unterarmschalen). Grundsätzlich wird ein Üben unter dauernder Aufsicht einer weiteren Person empfohlen.

Vergewissern Sie sich vor jedem Training, dass die verstellbaren Geräteteile (Motorkonsole, Arm-/Oberkörpertrainer, Gerätestandfuß, Haltegriff, ...) durch die jeweiligen Klemm- und Inbusschrauben gut fixiert und unversehrt sind. Sollten sich diese während des Betriebes lösen, muss das Training sofort unterbrochen und eine Befestigung sichergestellt werden.

Zum Üben immer geeignete Kleidung tragen. Es muss ausgeschlossen werden, dass sich z.B. weite Hosen, lange Tücher, Schals, lange Haare etc. um die Pedale wickeln können. Keine Schuhe mit Schnürsenkeln tragen.

Bei auftretenden Schmerzen, Übelkeit, Kreislaufschwäche usw. ist das Training sofort abzubrechen und Ihr Arzt hinzuzuziehen. Der Hersteller oder dessen Vertriebspartner übernehmen keine Verantwortung bei falscher oder zu intensiver Anwendung durch den Benutzer.

Während sich die Pedalkurbeln drehen, darf weder der Anwender noch weitere Personen mechanische Verstellungen (Pedalradius, Höhenverstellung von Haltegriffen oder Arm-/Oberkörpertrainer etc.) am MOTOmed viva2 vornehmen. Greifen Sie nie in ein sich bewegendes Teil!

Das MOTOmed viva2 darf in seiner Position und seinem Standplatz nicht verändert werden, wenn Beine oder Arme eingelegt oder befestigt sind.

Trainieren Sie nur, wenn das MOTOmed viva2 eingeschaltet ist.

Kinder dürfen nicht ohne Aufsicht am MOTOmed viva2 üben.

Sollte sich das MOTOmed viva2 mit der roten „start/stop“-Taste nicht mehr abstellen lassen, ist sofort die Geschwindigkeit auf 0 Umdrehungen einzustellen und das Training zu beenden. Ein erneutes Training ist erst möglich, wenn der Fehler behoben ist.

siehe Seite 87

Das MOTOmed viva2 als medizintechnisches elektrisches Gerät unterliegt besonderen Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich der EMV. Bei Installation und Inbetriebnahme müssen daher die EMV-Hinweise beachtet werden.

siehe Seite 71



Bevor das MOTOmed viva2 an die Stromversorgung angeschlossen wird, muss kontrolliert werden, ob die Netzspannung den Angaben auf dem Typenschild entspricht. Das MOTOmed viva2 ist durch die Erdungsleitung des Netzkabels geerdet. Um elektrische Schläge zu vermeiden, stellen Sie bitte sicher, dass Ihre Hausinstallation bzw. Steckdose über einen Schutzleiter verfügt. Das MOTOmed viva2 darf nur benutzt werden, wenn das Netzkabel frei von Beschädigungen, z.B. Abschürfungen, Druckstellen, porösen Stellen oder Knickstellen ist. Die Drähte dürfen nicht blank liegen. Vor jedem Gebrauch des MOTOmed viva2 ist das Netzkabel auf Unversehrtheit zu prüfen. Weiterhin muss das Netzkabel während des Betriebes so verlegt sein, dass mechanische Beschädigungen nicht möglich sind. Auch ist darauf zu achten, dass niemand über das Netzkabel stolpern kann. Beim Transport muss das Netzkabel komplett entfernt werden. Es dürfen ausschließlich Sicherungen verwendet werden, deren Charakteristik und Nennwert für das MOTOmed viva2 angegeben sind.

Beim Einsatz von Mehrfachsteckdosen oder Verlängerungskabel sind die für Medizinprodukte geltenden Bedingungen zu beachten.

Zur Vermeidung von Feuergefahr oder eines elektrischen Schlages darf das MOTomed viva2 nie bei abmontierter Seitenverkleidung betrieben werden. Ebenso darf das MOTomed viva2 nicht in nasser oder feuchter Umgebung betrieben werden. Nie das Gehäuse öffnen und mit Metallgegenständen in das MOTomed viva2 eindringen.



Tragbare und mobile HF-Kommunikationseinrichtungen, wie z.B. Mobiltelefone oder Amateurfunkstationen, können das MOTomed viva2 in seiner Funktion beeinflussen. Entsprechende Geräte sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet und dadurch erkennbar.

siehe Seite 67

Bitte beachten Sie die *Verhaltensregeln bei Geräte-Überhitzung*. Beim *SelbstTreten* mit niedriger Belastungsstufe macht sich die Funktion *ServoTreten* stark bemerkbar. Das bedeutet, dass die Drehzahl des MOTomed viva2 durch geringste Muskelkräfte mit Hilfe des Motors stark beschleunigt werden kann. Das heißt, die Wirkung der Muskelkräfte wird verstärkt. Einseitiges Üben, entweder mit nur einem Bein oder Arm bzw. bei großen Gewichtsunterschieden der Gliedmaßen, sollte anfänglich nur im Beisein eines Betreuers und nur mit Einstellung einer hohen Belastungsstufe erfolgen. Bei Beinamputationen ist ein *Gegengewicht (BestNr. 535)* erforderlich.

Das MOTomed viva2 ist ausschließlich für den therapeutischen Einsatz geeignet. Die angezeigten Werte sind nicht für diagnostische Zwecke geeignet!

Um eine Überhitzung der Gehäuseteile zu vermeiden, darf das MOTomed viva2 keiner dauerhaften direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden. Weiterhin darf nicht aktiv gegen die passiv vorgegebene Drehbewegung gedrückt werden. Ansonsten kann der Motor und die Elektronik beschädigt werden.

siehe Seite 77 Das MOTomed viva2 darf nicht mit Wasser oder Dampf in Berührung kommen. Sollte ein Gegenstand oder eine Flüssigkeit in das MOTomed viva2 gelangen, lassen Sie es von qualifiziertem Fachpersonal überprüfen, bevor Sie es weiter verwenden.

Tiere sind vom MOTomed viva2 fernzuhalten.

Lassen Sie das Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen, Plastikfolien/-tüten, Styroporsteile etc., können für Kinder zu einem gefährlichen Spielzeug werden.

In gewerblichen Einrichtungen sind die Unfallverhütungsvorschriften des Verbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften für elektrische Anlagen und Betriebsmittel zu beachten.

Sicherheitstechnische Kontrollen im Sinne der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) sind spätestens alle zwei Jahre durchzuführen. Die aktuellste Fassung der Verordnung ist zu beachten.

Falls Sie das MOTomed viva2 an andere Personen weitergeben sollten, legen Sie bitte diese Gebrauchsanweisung bei.

Instandsetzungen dürfen nur von oder unter Leitung und Aufsicht von Fachkräften ausgeführt werden, die aufgrund ihrer Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen befähigt sind, die Instandsetzungen zu beurteilen und mögliche Auswirkungen und Gefahren zu erkennen.

Für den An- oder Umbau dürfen ausschließlich Originalteile und -zubehörteile verwendet werden. Es ist darauf zu achten, dass kein Öl in die Antriebsteile gelangt.

Die Norm DIN VDE 0751 ist zu berücksichtigen.

Ein Öffnen des MOTomed viva2 ist nur Personen mit entsprechender Fachausbildung gestattet. Vor dem Öffnen des MOTomed viva2 muss unbedingt der Netzstecker gezogen werden.

- 88 **Herstellereklärung – Elektromagnetische Aussendungen**
- 89 **Herstellereklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit**
- 91 **Empfohlene Schutzabstände**

Für das Netzkabel des MOTOMed viva2 erklärt der Hersteller die Übereinstimmung mit den Anforderungen nach EN 60601-1-2:2001. Wird das mit dem MOTOMed viva2 ausgelieferte Original-Netzkabel nicht verwendet, so kann dies zu einer erhöhten Aussendung oder einer reduzierten Störfestigkeit des MOTOMed viva2 führen.

Herstellereklärung – Elektromagnetische Aussendungen

Das MOTOMed viva2 ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des MOTOMed viva2 sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störaussendungs-messungen	Übereinstimmung	Elektromagnetische Umgebung – Leitfadern
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Gruppe 1	Das MOTOMed viva2 verwendet HF-Energie ausschließlich zu seiner internen Funktion. Daher ist seine HF-Aussendung sehr gering, und es ist unwahrscheinlich, dass benachbarte elektronische Geräte gestört werden.
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Klasse B	Das MOTOMed viva2 ist für den Gebrauch in allen Einrichtungen einschließlich Wohnbereichen und solchen bestimmt, die unmittelbar an ein öffentliches Versorgungsnetz angeschlossen sind, das auch Gebäude versorgt, die für Wohnzwecke genutzt werden.
Aussendungen von Oberschwingungen nach IEC 61000-3-2	Klasse A	
Aussendungen von Spannungsschwankungen/Flicker nach IEC 61000-3-3	erfüllt	

Herstellereklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit

Das MOTomed viva2 ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des MOTomed viva2 sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601-Prüfpegel	Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien
Entladung statischer Elektrizität (ESD) nach IEC 61000-4-2	± 6 kV Kontaktentladung ± 8 kV Luftentladung	Fußböden sollten aus Holz oder Beton bestehen oder mit Keramikfliesen versehen sein. Wenn der Fußboden mit synthetischem Material versehen ist, muss die relative Luftfeuchte mindestens 30 % betragen.
schnelle transiente elektrische Störgrößen/Bursts nach IEC 61000-4-4	± 2 kV für Netzleitungen ± 1 kV Ein-/Ausgangsleitungen	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Stoßspannungen (Surges) nach IEC 61000-4-5	± 1 kV Gegentaktspannung ± 2 kV Gleichtaktspannung	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Schwankungen der Versorgungsspannung nach IEC 61000-4-11	< 5 % U_T (> 95 % Einbruch der U_T) für 1/2 Periode 40 % U_T (60 % Einbruch der U_T) für 5 Perioden 70 % U_T (30 % Einbruch der U_T) für 25 Perioden < 5 % U_T (> 95 % Einbruch der U_T) für 5 s	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen. Wenn der Anwender des MOTomed viva2 fortgesetzte Funktion auch beim Auftreten von Unterbrechungen der Energieversorgung fordert, wird empfohlen, dass MOTomed viva2 aus einer unterbrechungsfreien Stromversorgung oder einer Batterie zu speisen.
Magnetfeld bei der Versorgungsfrequenz (50/60 Hz) nach IEC 61000-4-8	3 A/m	Magnetfelder bei der Netzfrequenz sollten den typischen Werten, wie sie in der Geschäfts- und Krankenhausumgebung vorzufinden sind, entsprechen.
Anmerkung: U_T ist die Netzwechselfrequenz vor der Anwendung der Prüfpegel.		

Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601-Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien
<p>Geleitete HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-6</p> <p>Gestrahlte HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-3</p>	<p>3 V_{eff} 150 kHz bis 80 MHz</p> <p>3 V/m 80 MHz bis 2,5 GHz</p>	<p>3 V_{eff} 150 kHz bis 80 MHz</p> <p>3 V/m 80 MHz bis 2,5 GHz</p>	<p>Tragbare und mobile Funkgeräte sollten in keinem geringeren Abstand zum MOTOmed viva2 einschließlich der Leitungen verwendet werden, als dem empfohlenen Schutzabstand, der nach der für die Sendefrequenz zutreffenden Gleichung berechnet wird.</p> <p>Empfohlener Schutzabstand:</p> <p>$d = 3,5/3 \sqrt{P} = 1,17 \sqrt{P}$</p> <p>$d = 3,5/10 \sqrt{P} = 0,35 \sqrt{P}$ für 80 MHz bis 800 MHz</p> <p>$d = 7,0/10 \sqrt{P} = 0,70 \sqrt{P}$ für 800 MHz bis 2,5 GHz</p> <p>mit <i>P</i> als der Nennleistung des Senders in Watt (W) gemäß Angaben des Senderherstellers und <i>d</i> als empfohlenem Schutzabstand in Metern (m). Die Feldstärke stationärer Funksender sollte bei allen Frequenzen gemäß einer Untersuchung vor Ort^a geringer als der Übereinstimmungspegel sein.^b In der Umgebung von Geräten, die das folgende Symbol  tragen, sind Störungen möglich.</p>
Anmerkung 1: Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der höhere Frequenzbereich.			
Anmerkung 2: Diese Leitlinien mögen nicht in allen Fällen anwendbar sein. Die Ausbreitung elektromagnetischer Größen wird durch Absorptionen und Reflexionen der Gebäude, Gegenstände und Menschen beeinflusst.			
<p>a) Die Feldstärke stationärer Sender, wie z.B. Basisstationen von Funktelefonen und mobilen Landfunkgeräten, Amateurfunkstationen, AM- und FM-Rundfunk- und Fernsehsender können theoretisch nicht genau vorherbestimmt werden. Um die elektromagnetische Umgebung hinsichtlich der stationären Sender zu ermitteln, sollte eine Studie des Standorts erwogen werden. Wenn die gemessene Feldstärke an dem Standort, an dem das MOTOmed viva2 benutzt wird, die obigen Übereinstimmungspegel überschreitet, sollte das MOTOmed viva2 beobachtet werden, um die bestimmungsgemäße Funktion nachzuweisen. Wenn ungewöhnliche Leistungsmerkmale beobachtet werden, können zusätzliche Maßnahmen erforderlich sein, wie z.B. eine veränderte Ausrichtung oder ein anderer Standort des MOTOmed viva2.</p> <p>b) Über den Frequenzbereich von 150 kHz bis 80 MHz sollte die Feldstärke geringer als [V₁] V/m sein.</p>			

Empfohlene Schutzabstände zwischen tragbaren und mobilen HF-Telekommunikationsgeräten und dem MOTomed viva2

Das MOTomed viva2 ist für den Betrieb in einer elektromagnetischen Umgebung bestimmt, in der die HF-Störgrößen kontrolliert sind. Der Kunde oder der Anwender des MOTomed viva2 kann dadurch helfen, elektromagnetische Störungen zu vermeiden, indem er den Mindestabstand zwischen tragbaren und mobilen HF-Telekommunikationsgeräten (Sendern) und dem MOTomed viva2 – abhängig von der Ausgangsleistung des Kommunikationsgerätes, wie unten angegeben – einhält.

Nennleistung des Senders W	Schutzabstand abhängig von der Sendefrequenz m		
	150 kHz bis 80 MHz $d = 1,17 \sqrt{P}$	80 MHz bis 800 MHz $d = 0,35 \sqrt{P}$	800 MHz bis 2,5 GHz $d = 0,70 \sqrt{P}$
0,01	0,12	0,04	0,07
0,1	0,37	0,11	0,22
1	1,17	0,35	0,70
10	3,70	1,11	2,21
100	11,70	3,50	7,00

Für Sender, deren maximale Nennleistung in obiger Tabelle nicht angegeben ist, kann der empfohlene Schutzabstand d in Metern (m) unter Verwendung der Gleichung ermittelt werden, die zur jeweiligen Spalte gehört, wobei P die maximale Nennleistung des Senders in Watt (W) gemäß Angabe des Senderherstellers ist.

Anmerkung 1: Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der höhere Frequenzbereich.

Anmerkung 2: Diese Leitlinien mögen nicht in allen Fällen anwendbar sein. Die Ausbreitung elektromagnetischer Größen wird durch Absorptionen und Reflexionen der Gebäude, Gegenstände und Menschen beeinflusst.

- | A | C |
|--|--------------------------------------|
| 71 Abmessungen | 72 CE-Zeichen |
| 22, 29 Aktiv-Training | |
| 71 Anschlusswerte | |
| 77 Ansprechpartner/ Service | |
| 40 Antriebskraft | |
| 47 Anzeigedauer ändern | 39 Dauerbetrieb |
| 46 Anzeigenwechsel anhalten | 21, 27 Drehrichtung |
| 33, 46 Anzeigenwechsel fortfahren | 21, 27 Drehzahl ändern |
| 57 Armschalen | 49 Drehzahllimitierung |
| 24, 26, 54 Arm-/Oberkörpertrainer <small>aktiv u. passiv</small> | |
| 56 Arm-/Oberkörpertrainer <small>aktiv</small> | |
| 63 Aufnahmemodul | |
| 26 Aufwärmphase | |
| 16 Auspacken | |
| 23, 36 Ausstiegshilfe | |
| 23, 34 Auswertung | |
| | |
| B | E |
| 72 Baujahr | 75 EG-Konformitätserklärung |
| 19 Bedienung | 21, 25 Einlegen/Sichern der Beine |
| 23, 34 Beenden der Übung | 21, 25 Einstiegshilfe |
| 21, 24, 26 Beginn der Übung | 88 Elektromagnetische Aussendungen |
| 52 Beinführungen | 89 Elektromagnetische Störfestigkeit |
| 67 Belastungs-Überwachung | 91 Empfohlene Schutzabstände |
| 17 Bereitschaft | 87 EMV-Hinweise |
| 8 Bestimmungsgemäßer Gebrauch | 79 Erstbetrieb |
| 37 Bewegungsschutz | |
| 71 Bildschirm-Maße | |
| 30 Bremsbelastungsstufen/ Gangwechsel | |
| | |
| | F |
| | 67 Fehlermeldung |
| | 53 Fußhalterungen |
| | - Selbstbedienbare F. |
| | 62 Fußschalen |

G		L	
30	Gangwechsel (Bremsbelastungsstufen)	45	Lautstärke einstellen
73	Garantieleistungen	71	Leistungsaufnahme
77	Gerätenummer		
71	Gewicht	M	
		71	Medizinproduktklasse
		67	Motor abkühlen
H			
9	Haftungsausschluss		
63	Haltegriff		O
58	Handfixierung		
49	Höchstzahl begrenzen	24, 26, 54	(Arm-/)Oberkörpertrainer aktiv u. passiv
60	Höhenverstellung	56	(Arm-/)Oberkörpertrainer aktiv
I			
16	Inbetriebnahme		P
		34	Pause
		53	Pedalradius-Schnellverstellung
K			
58	Klipsicherung		R
71	Klassifikation		
75	Konformitätserklärung (EG)		
80	Kontraindikationen	73	Recycling
44	Kontrast einstellen	69	Reinigung und Pflege
	Kurzgebrauchsanweisung	28	Richtungsautomatik
21	- Beintraining	27	Richtungswechsel
24	- Arm-/Oberkörpertraining	58	Rollstuhl-Klipsicherung

S

- 91 Schutzabstände
- 71 Schutzart
- 53 Selbstbedienbare Fußhalterungen
- 22, 29 SelbstTreten
- 77 Service
- 20, 22, 29 ServoTreten (Aktiv-Training)
- 8, 66, 79 Sicherheit
- 62 Sicherheitsfußschalen
- 13, 37 Spastik
- 37 SpastikLockerungsprogramm
- 50 Sprachauswahl
- 61 Sprunggelenksteuerung
- 17 Stand-by-Modus/Betrieb
- 42 Startwerte
- 89 Störfestigkeit
- 65 Störungsbeseitigung
- 59 Stuhl-Fixierung
- 20, 22, 31 SymmetrieTraining

T

- 48 Tastensperre
- 71 Technische Daten
- 12 Therapieerfolge
- 11 Therapiehinweise
- 12, 36 Tipps
- 18 Transportieren
- 18 Transportrollen
- 29 Trethilfe (ServoTreten)
- 77 Typenschild

U

- 71 Umgebungsbedingungen
- 57 Unterarmschalen
- 67 Überhitzung
- 34 Übungsauswertung
- 39 Übungsdauer
- 12 Übungstipps
- 12 Übungszeit

V

- 79 Vorsichtsmaßnahmen
- 3 Vorwort

W

- 52 Wadenschalen
- 66 Wartung
- 30 Widerstand (Gangwechsel)

Z

- 72 Zeichenerklärung
- 51 Zubehör
- 8 Zweckbestimmung

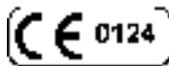
713.3/W200 n 10.07 henA

Technische Änderungen im Sinne des Fortschritts behalten wir uns vor.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Unternehmens RECK.

Gebrauchsanweisung

MOTomed viva2



RECK MOTomed®
Bewegungstherapie

RECK-Technik GmbH & Co. KG
Reckstraße 1-4 · D-88422 Betzenweiler
Telefon 07374-1884 · Fax 07374-1880
Telefon gebührenfrei 0800-6 68 66 33
kontakt@motomed.de · www.motomed.de

„Made in Germany“